

Balthasar- Neumann- Platz

Konzeptionierung »urban living«

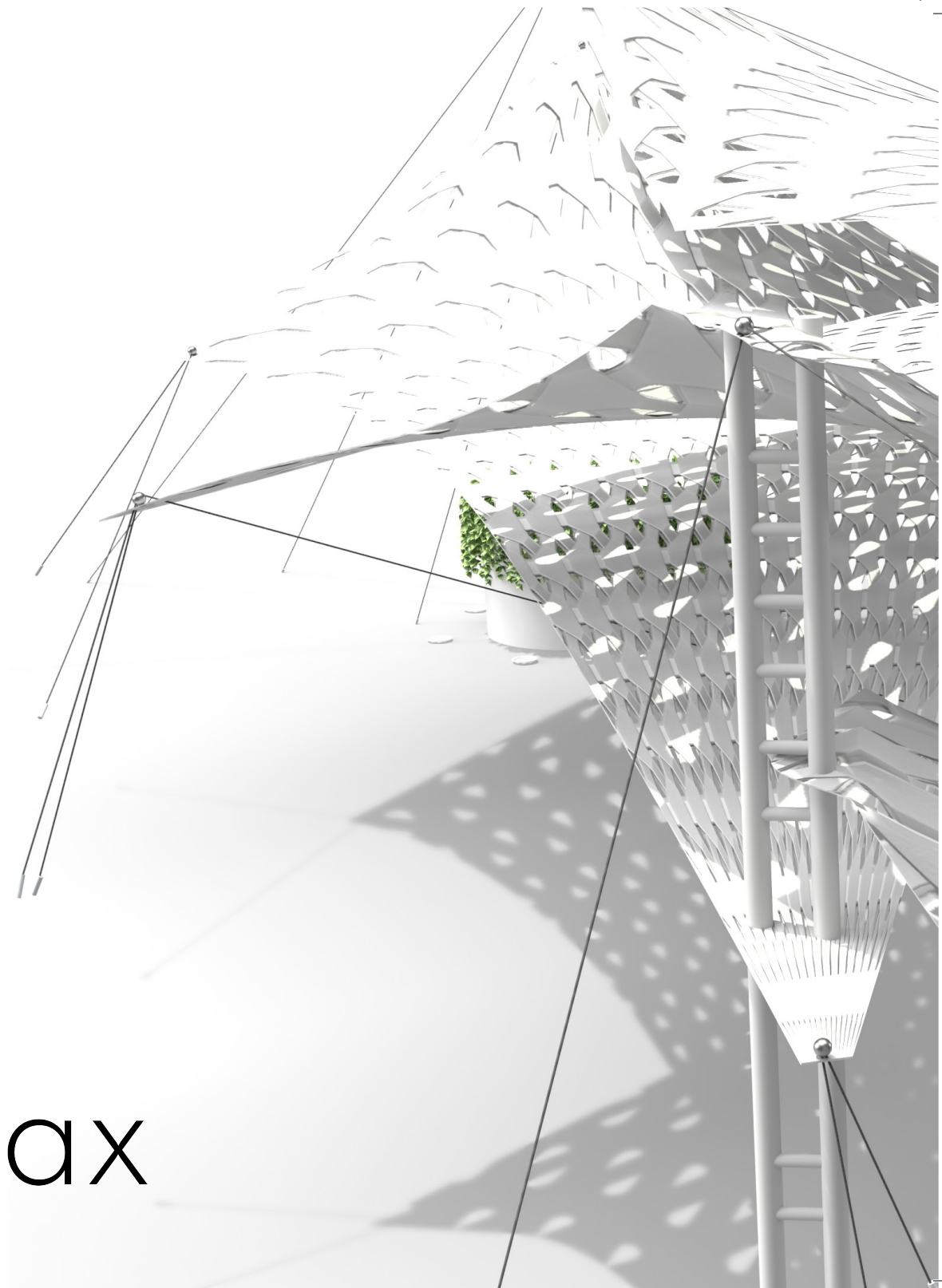


Stadt Brühl



Hochschule für Medien
Kommunikation und Wirtschaft
University of Applied Sciences
H M K W

MAX





Hochschule für Medien
Kommunikation und Wirtschaft
University of Applied Sciences

H M K W

Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft HMKW Köln

Höninger Weg 139

50969 Köln

Master of Arts - Kommunikationsdesign und Kreative Strategien KDKS 04

Strategic Communication

Marcel Hakelberg

max

Maximilian Waidhas

Löwenburgstraße 92

53229 Bonn

01590 107 1694

waidhas2710@gmail.com

Inhaltsangabe

Briefing	3 - 6
Brainstorming	7 - 12
Konzeptionierung	13 - 22
Segeldach	14
Café	18
Lichtkonzept	20
Ausarbeitung	23 - 52
Layout	24
Scribbles	26
Lageplan	28
Bilder	32
Zeichnungen	34
3D-Modelle	36
finale Ausgestaltung	46 - 75
Poppup Angebote	47
Beleuchtungskonzept	51
Überdachung	55
3D-Modelle	59

Briefing

Im Briefing werden Auftraggeber, Problemstellung sowie eine Zieldefinition dargestellt. Es gibt zugleich der ganzen Ausarbeitung einen Rahmen, welcher nicht gesprengt werden sollte. Durch eine klare Zieldefinition soll ein überschwängliches Abschweifen von der eigentlichen Thematik vermieden werden. Durch die vorherige Problemdefinition wird beleuchtet, welche Schwierigkeiten durch den Auftraggeber abgeschafft werden sollen.

Auftraggeber

Die 2008 gegründete Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft HMKW ist eine private, staatlich anerkannte Hochschule gelegen im südlichen köln Stadtteil Zollstock. Sie umfasst rund 2.400 Studierende aus mehreren Wissenschaftszweigen.

Im Rahmen des Kurses »Strategic Communication« unter der Leitung von Herrn Marcel Hakelberg im Master Studiengang Kommunikationsdesign und kreative Strategien an der HMKW Köln entstand eine strategische Partnerschaft mit der Stadt Brühl.

Diese befindet sich zwischen der Großstadt Bonn und der Millionenstadt Köln gelegen. In unmittelbarer Nähe befinden sich die Städte Wesseling und Erftstadt. Die mittelgroße Stadt Brühl beheimatet rund 44.000 Einwohner*innen und gehört dem Rhein-Erft-Kreis an. Über die Grenzen Nordrhein-Westfalens hinaus bekannt wurde sie hauptsächlich durch den Freizeitpark Phantasialand – rund vier Kilometer vom Brühler Stadtkern entfernt.



Hochschule für Medien
Kommunikation und Wirtschaft
University of Applied Sciences

H M K W



Stadt Brühl

Problemstellung

Der Balthasar-Neumann-Platz hat mit der Zeit schon mehrere Neugestaltungen erlebt. Die Jüngste brachte dem öffentlichen Platz mehrere Sitzgelegenheiten, Beleuchtungsanlagen sowie Tiefgaragenein- und -ausgänge. Die Oberflächenstruktur wurde durch Pflastersteine grund-erneuert. Desweiteren befinden sich auf dem Platz ein kleiner Spielplatz, eine Kunstskulptur, Bäume sowie die untertunnelte Anbindung an die Bahnhaltestelle Brühl Mitte. Neben zahlreichen kleineren Geschäften ist ebenfalls das Amtsgericht Brühl hier angesiedelt. In unmittelbarer Nähe befindet sich ebenfalls die Senioren - Residenz

Brühl Nitsche GmbH. Die hier angesiedelten Senior*innen missen die Verweilmöglichkeiten an Sonn- und Feiertagen sowie in den sommerlichen Abendstunden. Gravierendes Problem ist der angestiegene Alkoholkonsum mitten auf dem Platz. Hinweisschilder über Verbote werden nicht beachtet. Entsprechend wird für Anwohner*innen die Sicherheit in Frage gestellt. Der mehrmals wöchentlich stattfindende Markt ringt um mehr Besucher*innen. Die Lebensqualität auf dem Platz sinkt stetig weiter.



Zieldefinition

Druch neue Herangehensweisen möchte die Stadt Brühl der aktuellen Situation entgegenwirken und die Lebensqualität auf dem Balthasar-Neumann-Platz wieder erhöhen. Das gemeinsame Zusammenleben soll hierbei im Fokus stehen. Anstatt die Verbotskultur weiter auszubauen muss eine umfassende Neukonzeptionierung des öffentlichen Bereichs entwickelt werden. Um das Zusammenleben entsprechend zu stärken benötigt es ein umfassendes Angebot an Attraktionen die zum Verweilen einladen. Eigens definiertes Ziel ist es, keine massiven Unkosten zu generieren sowie mit der aktuellen Infrastruktur zusammenzuarbeiten. Bereits neu gestaltete Elemente des Platzes sollten in eine Neukonzeptionierung eingebunden werden.

6

Die Lösungssuche darf die Lebensqualität der direkten Anwohner*innen auf keinen Fall mindern oder einschränken. Sie sollte in allen Belangen eine Förderung dieser sein - egal welcher Altersklasse zugehörig. Dabei müssen städtische Auflagen rundum den wöchentlichen Markt, mögliche architektonischen Änderungen sowie das sich anpassende Stadtbild beachtet werden.

Brainstorming

Ziel des Brainstormings ist es, eine visuelle Vorstellung der aktuellen Situation des Baltahsar-Neumann-Platzes zu bekommen sowie sich frei im Netz zu inspirieren, wie diverse Marktplätze gestaltet sind. Hier finden sich umsetzbare sowie abwegige Ergebnisse wieder. Ebenfalls wird eine grobe, visuelle Einordnung Brühls angestrebt. Vergleichsweise wird ein visueller Vergleich zur neugestalteten Markstraße in Soltau herangezogen.

Aktuelle Situation

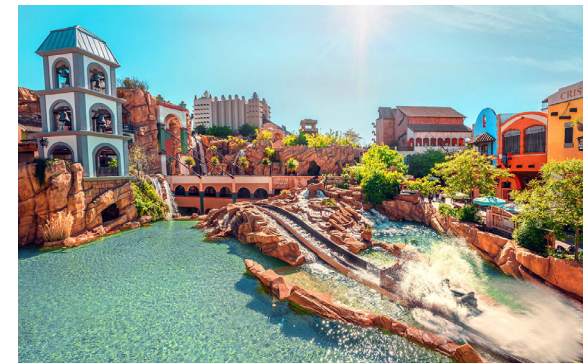
Im Internet frei zugängliche Bilder zeigen den Balthasar-Neumann-Platz vor den jüngsten Umbaumaßnahmen. Ebenfalls ersichtlich: Der Platz wird aktuell für den wöchentlichen Markt genutzt. Durch die Neugestaltung des Platzes wurden neue Sitzmöglichkeiten, Beleuchtung, Tiefgaragenzüge sowie Treppen geschaffen.

8



Umgebung

Inspiration für eine Neuausrichtung des Baltasar-Neumann-Platzes soll die Brühler Stadtgeschichte geben. Ersichtlich sind viele Begrünungen, Lichtkonzepte sowie eine offene Gestaltung. Moderne Formgebungen finden sich in der Innenstadt gepaart mit traditionellen Bauschnitten wieder. Das in unmittelbarer Nähe gelegene Phantasialand steht für die moderne und fortschrittliche Zukunft der Erholungsregion Brühl. Ziel der Konzeptionierung wird es sein, möglichst viele Umgebungseigenschaften miteinander zu vereinen.



10



Separiert von traditionellen Herangehensweisen an die Gestaltung der Marktplätze der Zukunft bieten Pinterest und Unsplash Inspiration für extravagante Formensprache. Inwieweit diese skulpturartigen Baukolosse jedoch in eine stetig wachsende, deutsche Stadt integriert werden können lässt Fragen aufkommen. Die Gefahr, traditionelle Ankerpunkte zum Lebensmittelpunkt Balthasar-Neumann-Platz zu verlieren, ist hoch. Anwohner*innen ringsum zählen zur Generation 60 Jahre plus. Diese zwar Aufmerksamkeit bringenden Installationen decken die aktuellen Lebenssituationen und die Wünsche der Bürger*innen nicht ab.



Inwieweit Kinderspielstätten in das alltägliche Stadtbild integriert werden sollten muss eine detailliertere Auseinandersetzung mit der Thematik zeigen. Dass eine Integration von Nöten ist, ist allerdings nicht von der Hand zu weisen. Weg von traditionellen Klettergerüsten und Rutschen lassen sich schon heute moderne Alternativen finden. Gepaart mit natürlichen Holzelementen, weichen Gummiböden und kühlenden Wasserspielen scheinen die Ausmaße schier unendlich.



Beispiel: Soltau

Relevanter Teil des Brainstormings ist der Blick auf die eigene Heimat: Soltau in der Lüneburger Heide. Auch hier wurde die im Stadtkern gelegene Marktstraße mit mehreren großen und kleinen Plätzen aufwendig modernisiert. Auffällig und zentrales Element ist das Miteinander. Es wurde mehr Platz geschaffen, um mit Freunden und Familie zu verweilen.

12



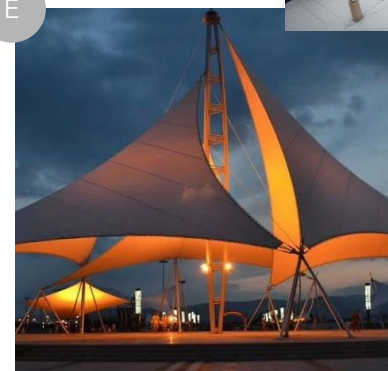
Konzeptionierung

Die Konzeptionierung beschäftigt sich mit den verschiedensten Möglichkeiten der Ausgestaltung des Balthasar-Neumann-Platzes. Hierbei wird teilweise auf bereits geschaffene Erkenntnisse aus dem vorhergegangenen Brainstorming zurückgegriffen.

Die Möglichkeiten der Konzeptionierung sind breit gefächert und sollen dabei möglichst viele Blickwinkel auf ein spezifisches Thema beleuchten. Selbst wenn diese Momentaufnahmen nur teilweise umsetzbar sind, werden sie hier aufgenommen.

Segeldach

Um Marktbesucher*innen vor Regen, Wind und Schnee zu schützen fehlt ein wichtiges Element: Das Dach. Weg von starren Konstruktionen bietet ein Segeldach frische Materialien, Formen und Funktionen für die triste Umgebung. Dank Seilen und Holz Streben (A, A1) wird das Dach in Position gehalten. Denkbar ist auch eine teilweise (B) Überdachung einzelner Spots des Platzes. Freie Formen

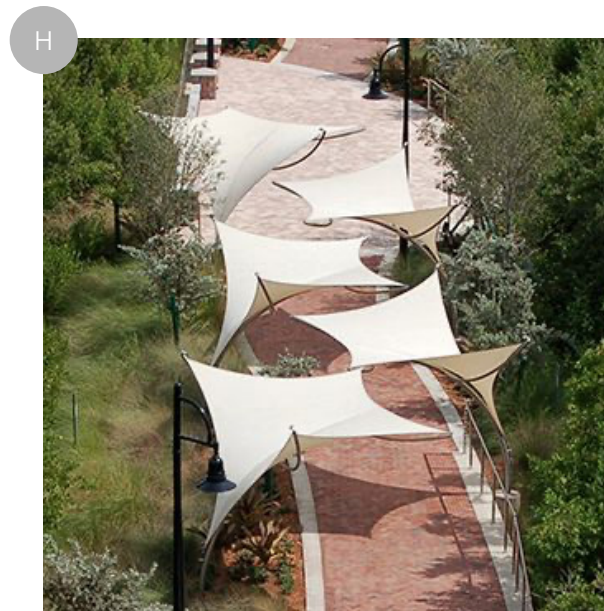


Größenunterschied

(C-E) bieten die Möglichkeit von mehreren Schichten übereinander und moderne Akzentsetzung. Angelehnt an Modell B können Segeldächer in diversen Größen hergestellt und platziert werden. So können in etwa gezielt die Sitzbereiche - ausschließlich - überdacht werden. Weiterhin bieten kleinere Dachkonstruktionen ebenfalls Schutz vor Lädeneingängen und Sitzgelegenheiten vor Geschäften. Eine Schich-

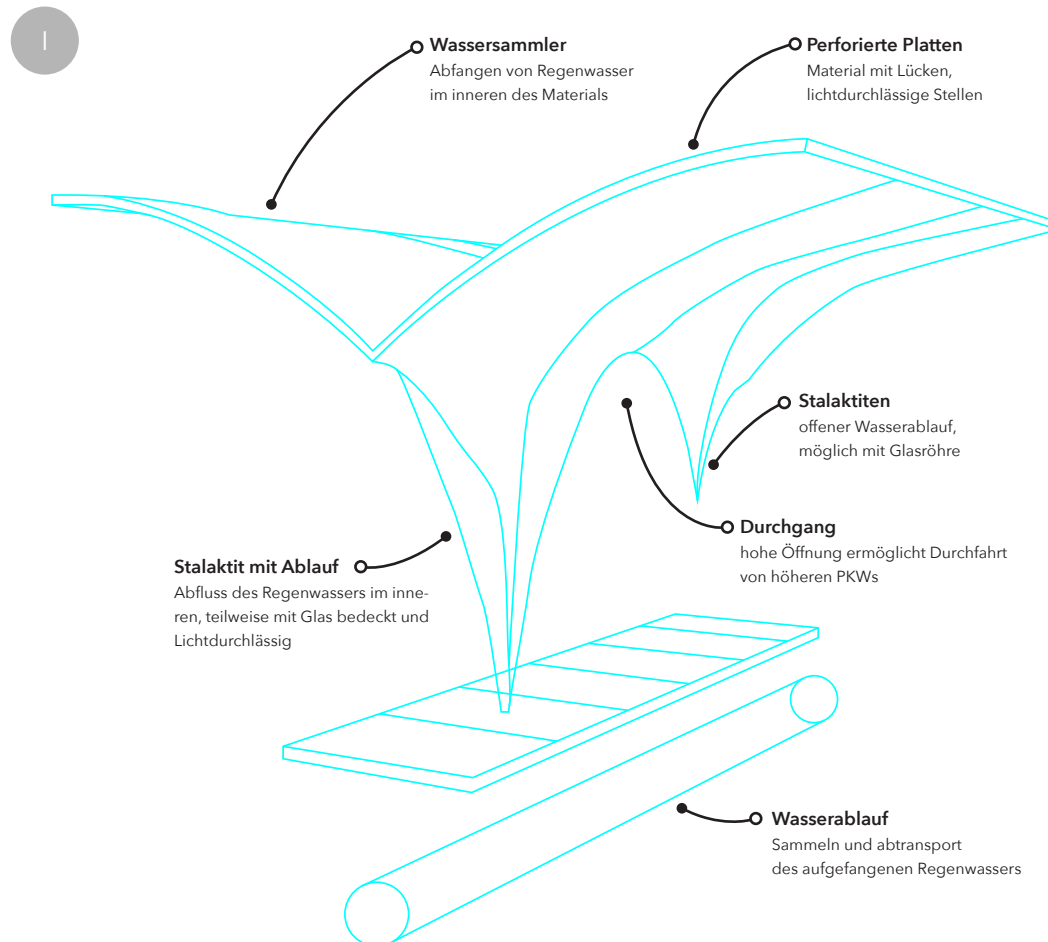


tung der Stoffstruktur (F) ermöglicht neue Formen und bietet durch bewegliche Elemente und Halterungen die Chancen der Neuausrichtung, je nach Sonneneinfall. Weitere Konzepte der Dachstrukturen zeigen die Möglichkeiten in die Höhe zu bauen (E) und möglichst wenig breite Fläche auszunutzen. Ein weiterer Vorteil der Konstruktion Segeldach ist die einfache Befestigung auf herkömmlichen Bodenbelägen. Eine Fixierung der Stoffkonstruktion kann durch Metall Streben (B,C,E), platzsparende Holzpfähle (G) oder auch Stahlseile (A,B,D) erreicht werden. Die verschachtelte Platzierung (H) schafft neue Strukturen im Licht- und Schattenspiel auf einem von glatten Fassaden umringten Platz.



Funktionsweise

Dächer können mehr bieten als nur Schutz vor Umwelteinflüssen oder Schatten zu spenden. Neben einer Installationsfläche für Solaranlagen auf starren Dachflächen bieten Stoff- und flexibel formbare Dächer die Möglichkeit Regenwasser abzufangen. Um möglichst viel Wasser abfangen zu können benötigen diese Konstruktionen (I) einen unterirdischen Wasserablauf. Dieser wird durch stalaktitartige Formungen mit Regenwasser gefüllt und sorgt für den Abtransport zu einer integrierten Aufbereitungsanlage. Die perforierte Struktur der flächigen



gen Abdeckung bietet ebenfalls die Möglichkeit natürliches Sonnenlicht durchzulassen. Die stalaktitenförmigen Abläufe in den Untergrund bieten durch die teilweise verglaste Fläche Anziehungspunkte für Schaulustige. Mit bedacht werden muss die Möglichkeit der Durchquerung von Fahrzeugen. Da mehrmals wöchentlich der städtische Markt auf den Balthasar-Neumann-Platz stattfindet, müssen Kastenwägen und Sprinter ohne Probleme die Konstruktion durchqueren können. Die aufwändige Konstruktion scheitert meist an den hiermit verbundenen Kostenaufwand.



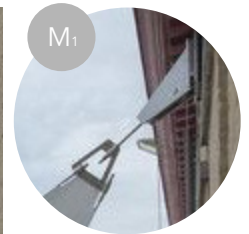
Neben einer durchgängigen Form von Stalaktitdächern gibt es diese Bauweise jedoch ebenfalls in aneinander gereihter Formation (J) für eine kleinere Abdeckungsfläche aber auch kostengünstigere Investition. Neben den verbundenen Kosten ist die Pflege der Wassersammelanlagen ein weiterer Kritikpunkt. Unabhängig von der Integration von Leuchtmitteln (K) müssen die Stoffstrukturen und Abläufe regelmäßig gesäubert und frei gehalten werden.

Erweiterung

Je nach Anwendungszweck können Stoffapplikationen leicht erweitert und ausgebaut werden (L). Sollte sich die abzudeckende Fläche einer Location erweitern und wird mehr Schutz vor äußeren Einflüssen benötigt, können weitere Dachkonstruktionen angebaut werden. Klarer Vorteil hier: Die zusätzlichen Module müssen nicht im Dauereinsatz verweilen sondern können für kurzfristige Einsatzzwecke angebracht werden. Allerdings müssen Umgebungsstruktur und Befestigungsme-



chanismus hierfür ausgelegt sein. Aufwändige Stalseilkonstruktionen mit einbetonierten Stützpunkten benötigen deutlich mehr Planungszeit. Entsprechend würden diese Halterungen teilweise in der öffentlichen Struktur verweilen. Alternativ lassen sich Stoffdächer leicht durch Hakensysteme an bereits vorhandenen Fassaden (M1) befestigen lassen. Wird die Stoffvorrichtung jedoch von einer Fassade zur nächsten gespannt (M) und gibt es keine Möglichkeiten für natürliches Licht zum Eindringen so werden Beleuchtungen am Boden benötigt. Diese Konstruktion benötigt wiederum aufwändige Auf- und Abbau Maßnahmen, da sie nicht zum längeren verweilen ausgerichtet wird. Ziel der Dachkonstruktion wird es sein, ein Mittelmaß aus vorgestellten Konstruktionen zu finden und dabei die Lebensqualität der angrenzenden Bürger*innen nicht zu verschlechtern, in dem beispielsweise das natürliche Licht vollends genommen wird. Aus praktischen Gründen wird auf bestimmte Funktionen wohlmöglich verzichtet werden müssen.



Café

Aktuell befinden sich kleinere Cafés oder andere Anbieter von Lebensmitteln in unmittelbarer Nähe zum oder direkt auf dem Balthasar-Neumann-Platz. Diese sind jedoch nach Aussagen der Anwohner*innen nur für kürzeste Zeit geöffnet - geschweige denn an Sonntagen. Um die Verweildauer und Angebotskultur zu erhöhen gibt es die Möglichkeit von Popup-Angeboten. Diese können sich durch ihre Aufbau Art sowie Verbleibszeit unterscheiden. Im Gegensatz zu Containern (A-D) bieten rollende Angebote auf Fahrrädern (F) und PKWs (G) die flexible Neugestaltung des Platzes. Nachteil hierbei: Passende Sitzgelegenheiten sind nur bedingt gegeben. Bei auf dem Platz stationierten Containern bieten sich diese durch direkter Integration der Verweilfläche eher an. Die Arten der Angebote können von klassischem Café Sortiment über Eis bis hin zu weniger bekannten Konzepten wie Unverpackt-Läden führen. So bietet die strategische Platzierung für Anbieter*innen den Vorteil der Aufmerksamkeit auf ihr Unternehmen und schafft zugleich einen gemütlichen Treffpunkt.

18

A



B



C



D



E



F



G



H



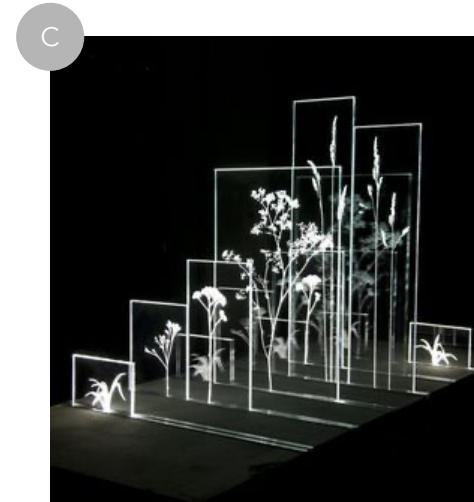
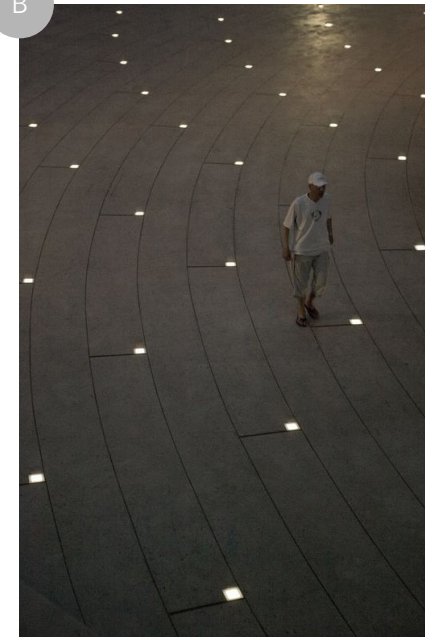
I



Lichtkonzept

Die aktuelle Beleuchtung des Balthasar-Neumann-Platzes weist mehrere unausgeleuchtete Stellen auf. Diese fördern sowohl Kriminalität als auch Drogenkonsum. Mit einem ausgewogenen Lichtkonzept kann dem entgegengewirkt werden. Ziel ist es, weder den Anwohner*innen ihr natürliches Sonnenlicht zu nehmen als auch keine massive Überbeleuchtung zu schaffen. Die Integration von in den Boden eingelassenen Spot-Lichtern (A & B) schafft diesen Spagat. LED Leuchten haben den Vorteil, mehrere Wärmestufen abzudecken, dimmbar zu sein sowie wenn benötigt Farben im RGB Spektrum darzustellen. Diese speziellen LED Mittel können für diverse Zwecke in ein Gesamtkonzept integriert werden. Aufbauten (D) über den Spots können den Lichtstrahl einfangen und neue Kreationen schaffen. Die Interaktivität der Lichter auf dem Platz wird somit zentraler Punkt der Neuausrichtung.

20



Interaktivität

Weiter denkbar sind größere Lichtbauten die die Interaktion der Besucher*innen fördern. Junge Generationen fühlen sich durch Lichtbögen (A) für Social Media Beiträge möglicherweise angesprochen wohingegen Kinder ihren Spaß beim Durchlaufen der Lichtbögen finden. Für das zentrale Stadtbild bilden sie eine moderne jedoch dezente Integration. Für die Ausleuchtung dunkler Bereiche müssten sie in Kombination

A



mit weiteren Leuchtmitteln verwendet werden. Genau so wie LED Spots im Boden bieten sie die Möglichkeit sich durch ihre Lichtwärme und Farbgestaltung in unterschiedliche Szenarien integrieren zu lassen.

B



Ein weiteres Konzept für die Interaktivität zwischen Beleuchtungen und Besucher*innen bieten CITYLIGHT Street Lamps (B) und CityLite 2.0 (C). Sie sind beide auf die Muskelkraft der Besucher*innen angewiesen. Mittels Kraftübertragung aus diversen Fitnessgeräten kann die benötigte Energie zur Beleuchtung der Lampen gewonnen werden. Vorteil hier: Die Gehäuse der

C



futuristisch anmutenden Beleuchtungen bieten Kapazität für Akkus und das speichern von gewonnener Energie. Nachteil im Gegenzug: Keine Interaktion bedeutet keine Energie. Ausgeschaltete Beleuchtungen haben jedoch keinen Mehrwert für den öffentlichen Platz. Bedeutet: die Lampen müssen weiterhin mit einer dauerhaften Stromquelle verbunden sein. Die per Muskelkraft gewonnene Energie ist nur ein Zusatzeffekt.

Integration

Für eine mögliche Dachkonstruktion werden Verankerungen und Stützen benötigt. Diese bieten die Möglichkeit ein Lichtkonzept zu integrieren. Ebenfalls können Glasröhren (A) als Regenwasserabfluss für das Dach dienen. Beleuchtet sind diese Stäbe definitiv Hingucker für Jung und Alt. Jedoch sind sie sehr fragil und den Elementen ausgesetzt. Die Konstruktion ist aufwendig und benötigt entsprechende Wartung. Denkbar ist der Einsatz von LED Stäben für diverse Angebote auf dem Platz. Sie sollten jedoch kein zentrales und notwendiges Element im Beleuchtungskonzept darstellen sondern ausschließlich ergänzend agieren.



Hingegen denkbar ist die Beleuchtung der bereits vorzufindenden Holzkonstruktion der Beleuchtungsstrahler auf dem Platz (B). Allerdings sollte diese Beleuchtungsmöglichkeit nicht ganzjährig eingesetzt werden, da sie schnell ihren besonderen Aspekt der Neuartigkeit und Individualität verliert. Vielmehr passend ist die Beleuchtung der Verankerungen und des Daches für spezifische Anlässe wie einen Weihnachtsmarkt oder abendlich stattfindende Angebote. So müssen die Leuchtmittel nicht ständig angebracht, mit Strom versorgt und den Witterungsbedingungen ausgesetzt werden.

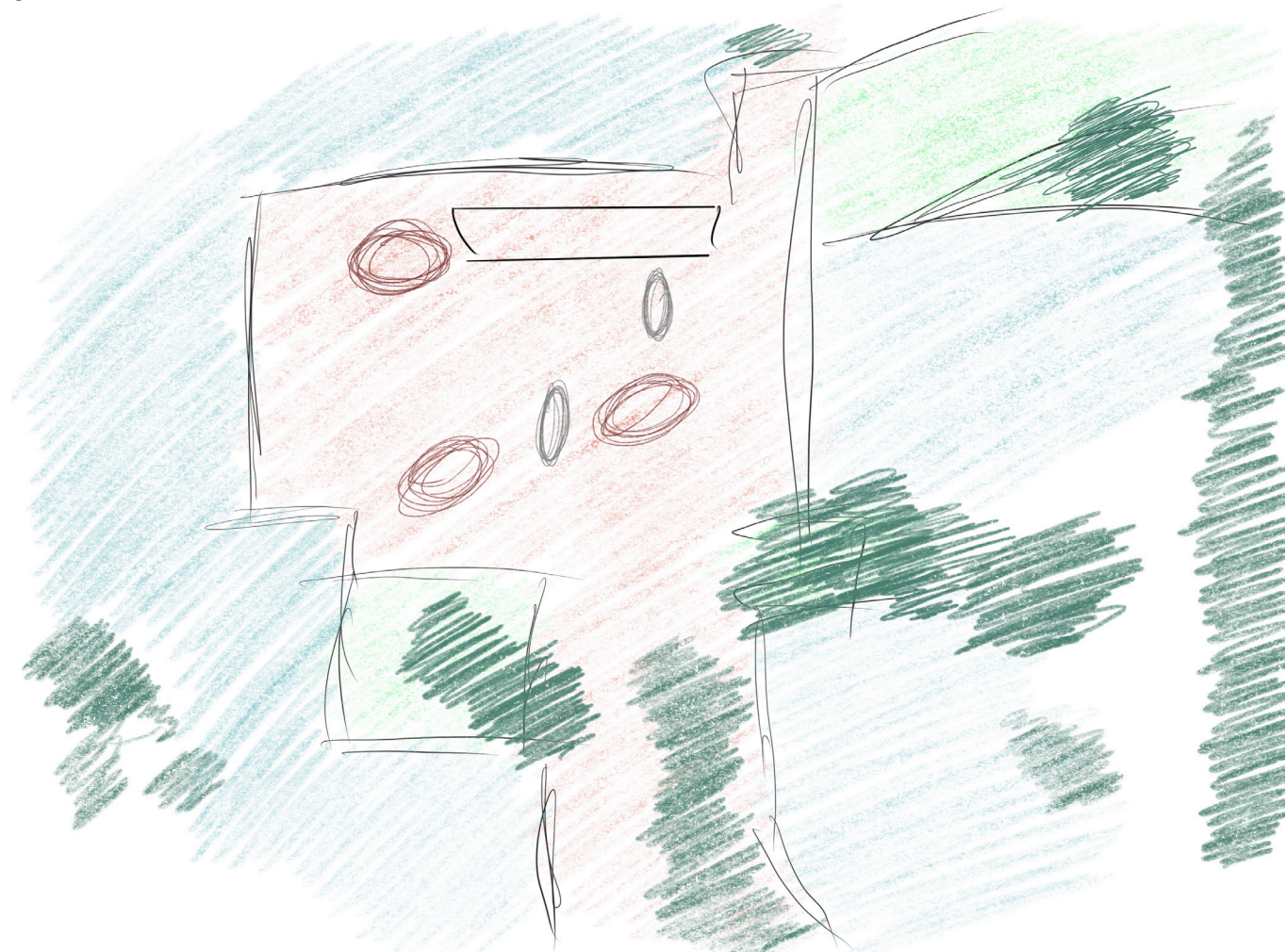


Ausarbeitung

Die Ausarbeitung ist der letzte Schritt vor der finalen Detailarbeit. Hier werden verschiedenste Herangehensweisen beleuchtet. Von der groben Layoutstrukturierung mittels Satellitenbildern hin zu 3D-Modellen. Die Ausarbeitung beschränkt sich auf die Rekonstruktion des Balthasar-Neumann-Platzes und Integration der angedachten Veränderungen wie Dachkonstruktion, Beleuchtungsmethoden und teilweiser Begrünung der Anlage.

Layout

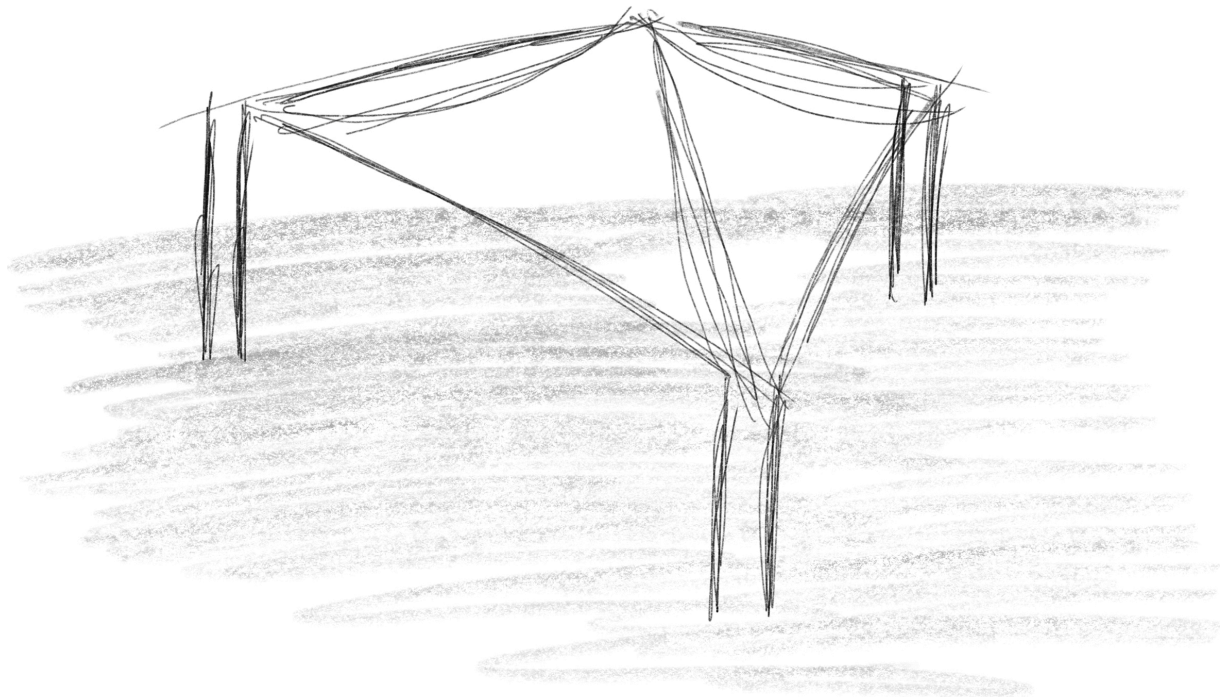
Begonnen wurde die Ausarbeitung der Ideen mit einer ersten Layout Skizze des Balthasar-Neumann-Platzes. Hierfür wurden aktuellste Aufnahmen bei Apple Maps verwendet. Im Gegensatz zu Google Maps bietet Apple hier eine höhere Detailgenauigkeit. Für die eigene Visualisierung wurde dann mittels der App ProCreate auf einem iPad Pro die relevanten Aufteilungen des Platzes grob eingezeichnet.

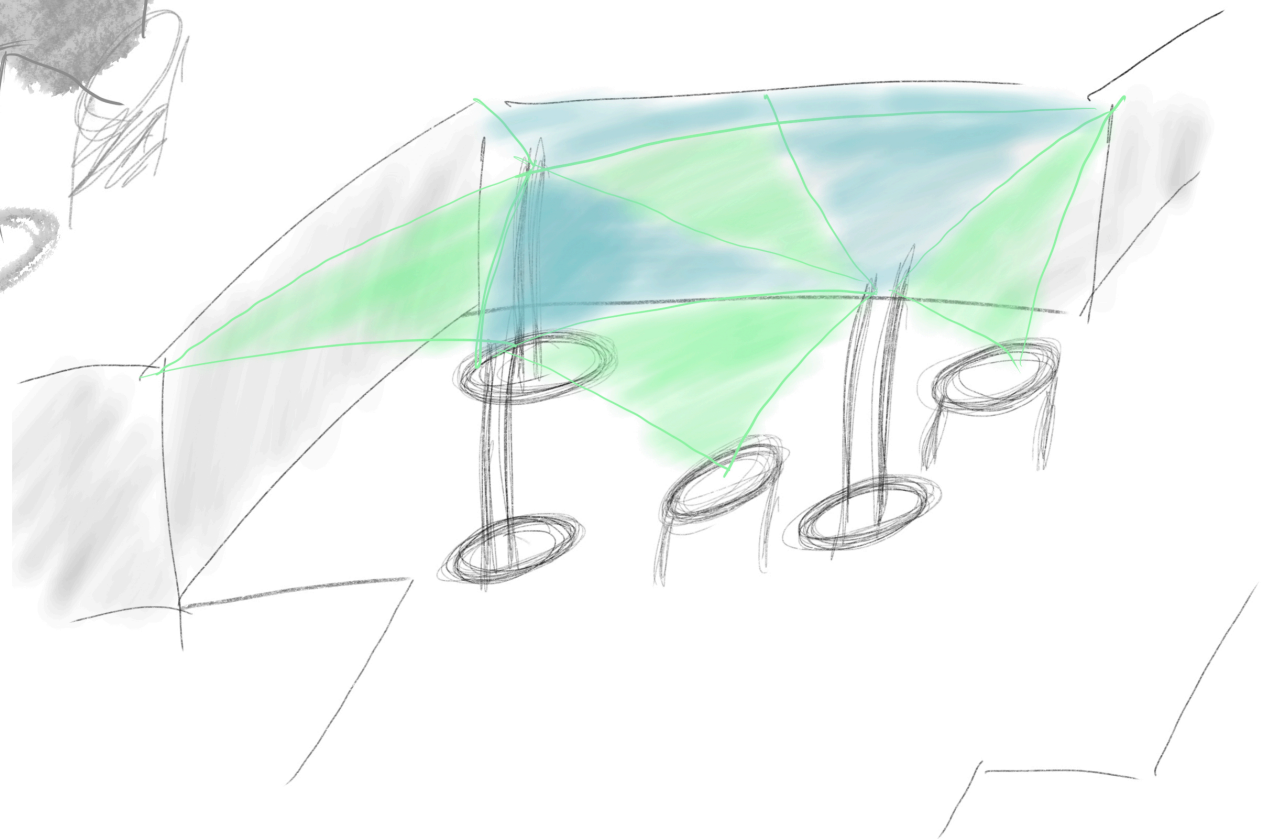
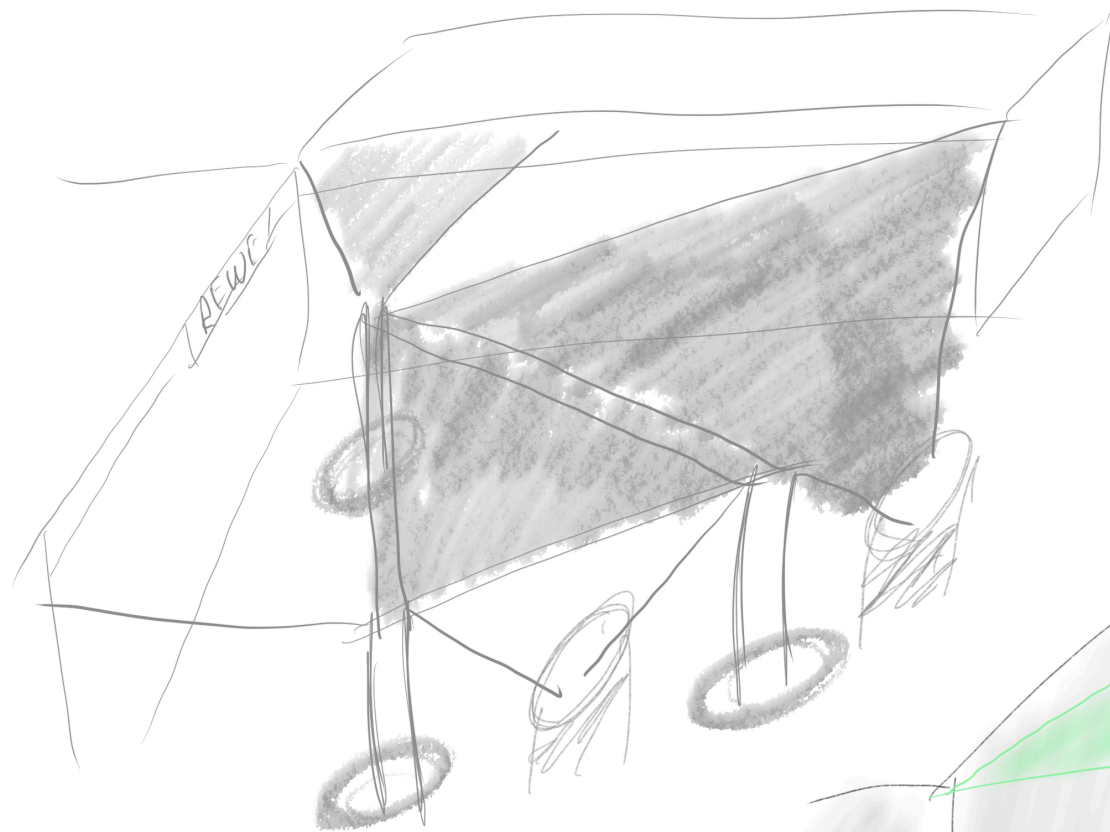




Scribbles

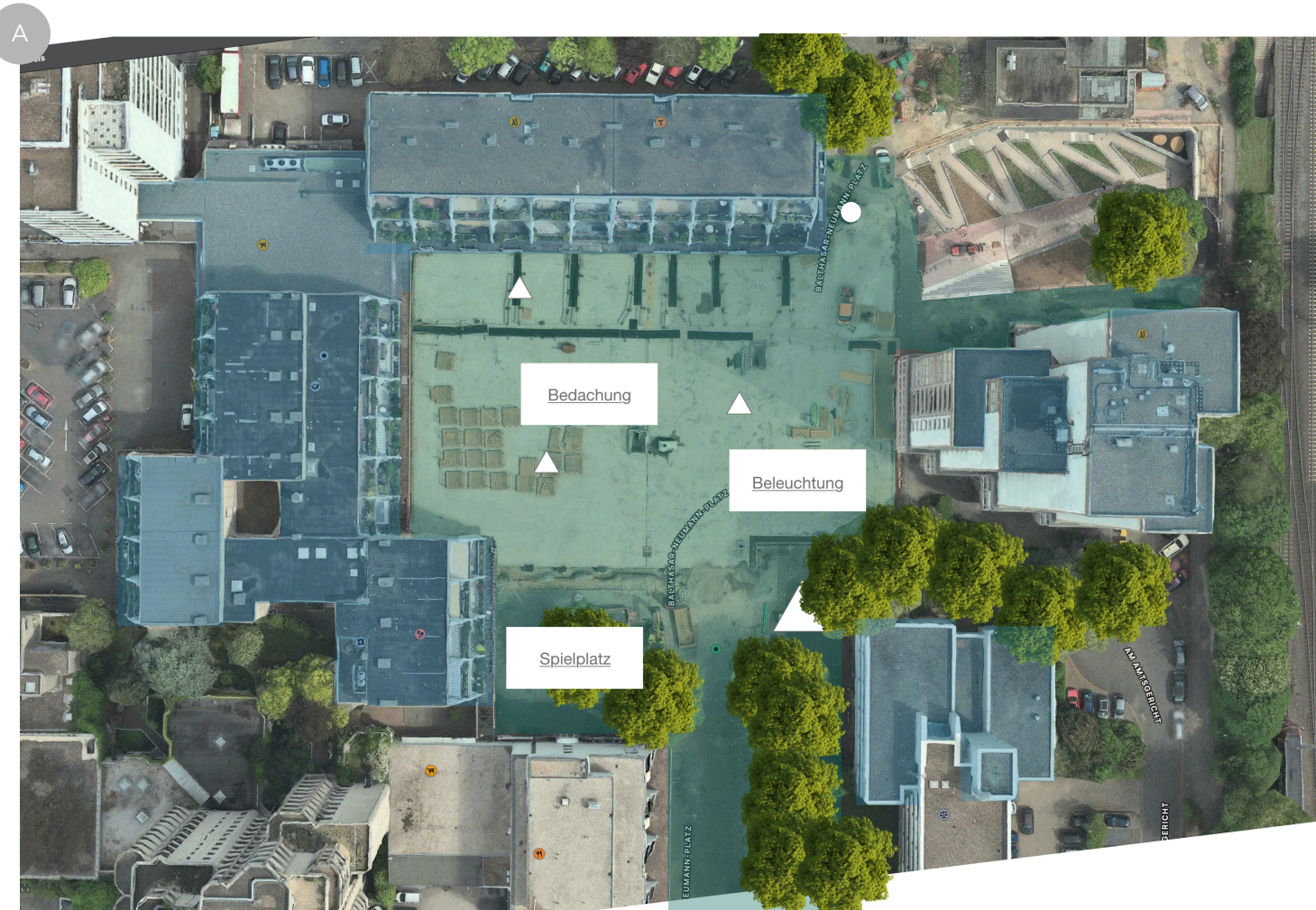
Nach einer groben Einteilung und Fokussierung der möglichen Themen wurden mittels ProCreate kleine Scribbles erstellt. Sie sollen die ersten Ideen der Dachkonstruktion zeigen. Die finale Ausarbeitung orientiert sich weiterhin sehr nah an der Dreiecksschicht.

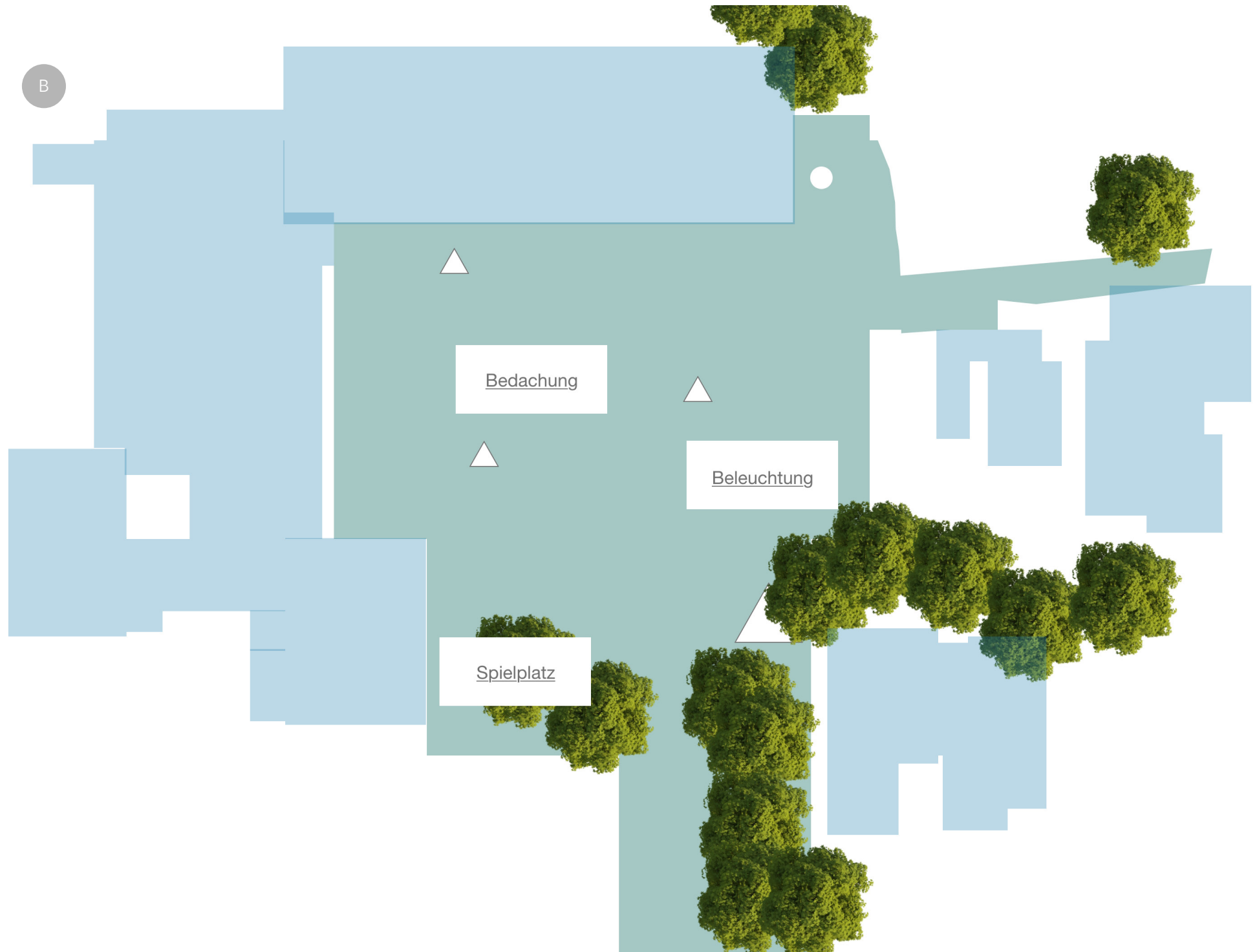




Lageplan

Nach den ersten Scribbles zur Visualisierung der Idee und Auswertung des Layouts des Balthasar-Neumann-Platzes wurde ein detaillierterer Lageplan mittels Apple Maps und Illustrator erstellt. Hierbei wird die grobe Aufteilung des Platzes genauer betrachtet. Parallel wurden die Satellitenbilder bei Apple Maps aktualisiert und bieten einen nun noch genaueren Blick auf den Balthasar-Neumann-Platz (C). Mittels des bereitgestellten Maßstabes konnten die Maße des aufgebrachten Platzes für den wöchentlichen Markt auf grob 60 Meter in der Länge (West <-> Ost) und 40 Meter in der Breite geschätzt werden (Nord <-> Süd). Die lilanen Balken (C & D) zeigen eine grobe Aufteilung der verfügbaren Stellflächen für Marktstände und -fahrzeuge.





B

Bedachung

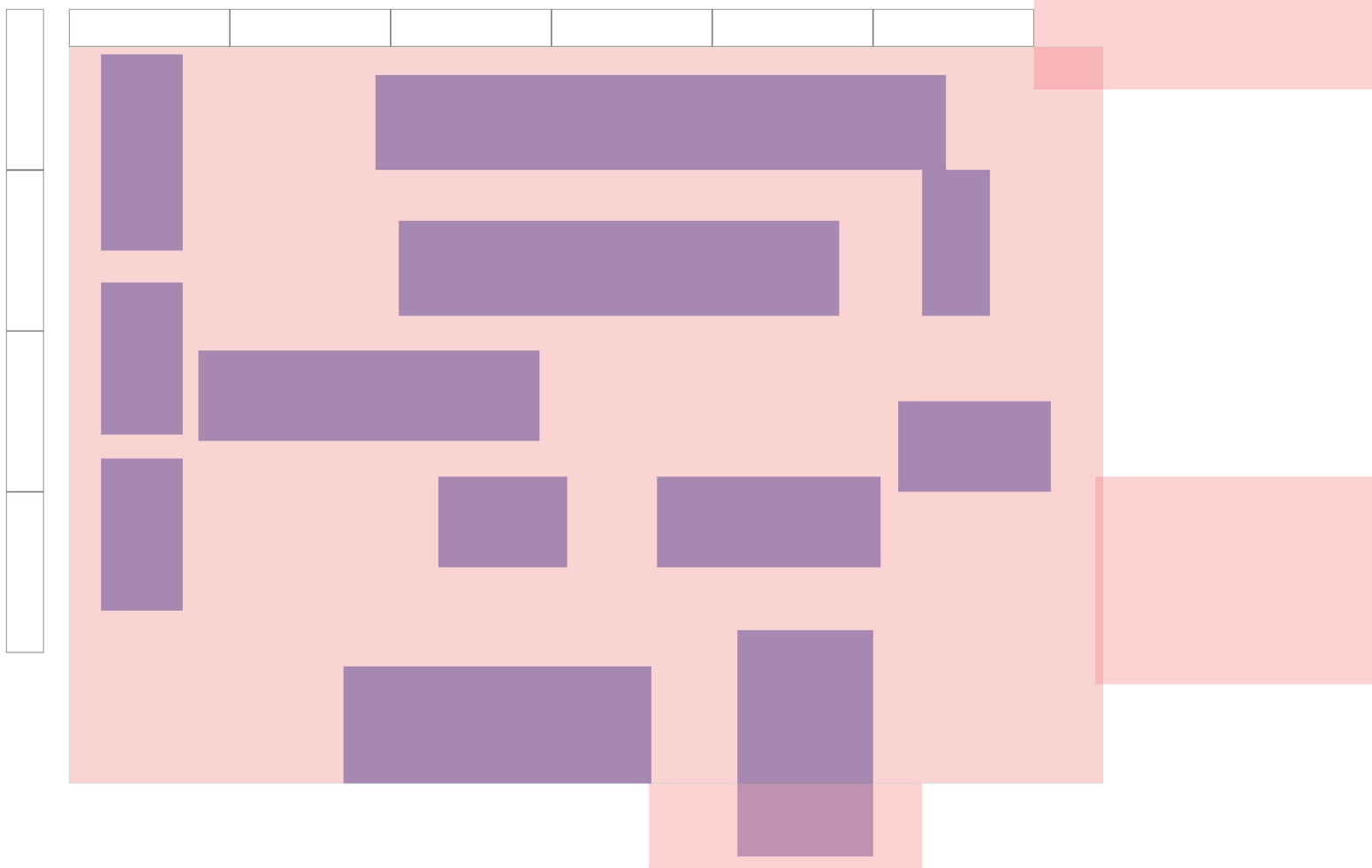
Beleuchtung

Spielplatz

C



D



Bilder



Abb. 1: Blick von Süd-Westen auf Platz



Abb. 2: Blick von Süden auf Platz



Abb. 3: Blick von Süd-Osten auf Platz



Abb. 4: Blick von Osten auf Platz



Abb. 5: Blick von Nord-Osten auf vorderen Tiefgarageneingang



Abb. 6: Blick von Norden auf hinteren Tiefgarageneingang



Abb. 7: Blick von Westen auf vorderen Tiefgarageneingang



Abb. 8: Blick von Süden auf Platz an Spielplatz vorbei



Abb. 9: Blick von Norden auf vordere Sitzgelegenheit



Abb. 10: Blick von Norden auf mittlere Sitzgelegenheit



Abb. 11: Blick von Osten auf hinteren Sitzgelegenheit

Für den möglichst genauesten Blick auf die aktuelle Situation am Balthasar-Neumann-Platz wurde dieser außerhalb des Kurses vorab besichtigt und abgemessen. Hierbei entstand die Chance direkt mit Anwohner*innen zu sprechen und deren Sorgen und Nöte festzuhalten. Entsprechende Ergebnisse floßen in die finale Ausarbeitung mit ein.



Abb. 12: Blick von Norden auf Spielplatz



Abb. 13: Blick von Norden auf Spielplatz



Abb. 14: Blick von Norden auf Spielplatz



Abb. 15: Blick von Westen auf Spielplatz



Abb. 16: Blick von Norden auf weitere Sitzmöglichkeiten



Abb. 17: Blick von Süden auf weitere Sitzmöglichkeiten



Abb. 18: Blick von Nord-Westen auf Installation



Abb. 19: Blick von Westen auf Installation



Abb. 20: Blick von Süden auf Platz



Abb. 21: Blick von Süden auf Platz



Abb. 22: Blick von Süden auf Platz



Abb. 22: Blick von Westen auf Wohngebäude

Zeichnungen

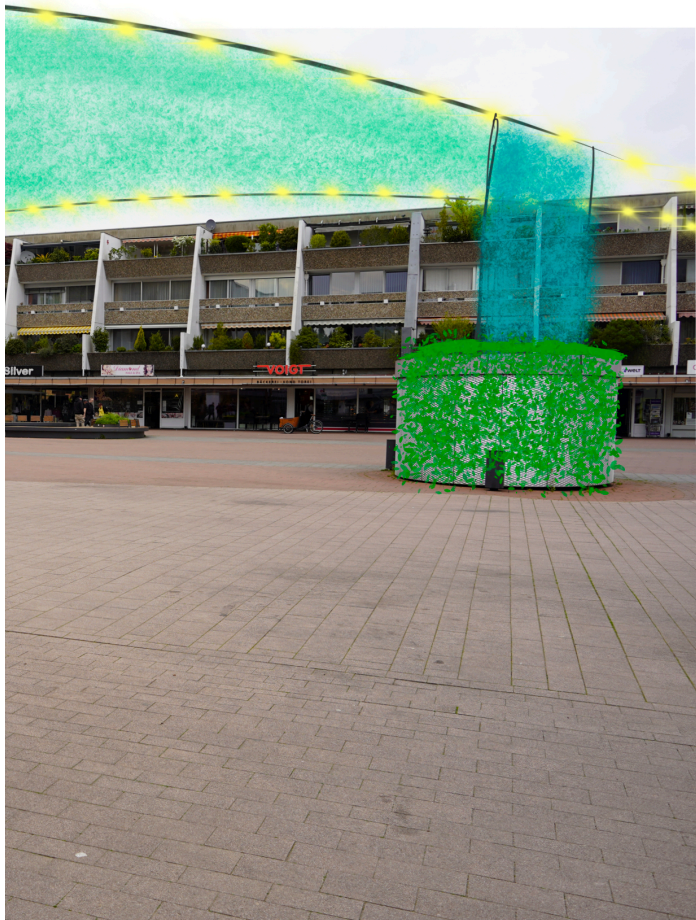
Mittels der angefertigten Fotos des Balthasar-Neumann-Platzes wurden per ProCreate die möglichen Ideen versucht zu visualisieren und entsprechend eingezeichnet. Währenddessen stand die Integration von Wasser noch sehr im Mittelpunkt. Im Endeffekt stellt sich dieses Vorhaben jedoch als sehr aufwendig Neugestaltung heraus. Die mögliche Überdachung ist bei einer Dreieckskonstruktion geblieben, integriert nun jedoch ein mögliches Beleuchtungskonzept. Ebenfalls wurde die Begrünung der Tiefgaragenein- und ausgänge aufgegriffen (B).

A



B





C



3D-Modelle

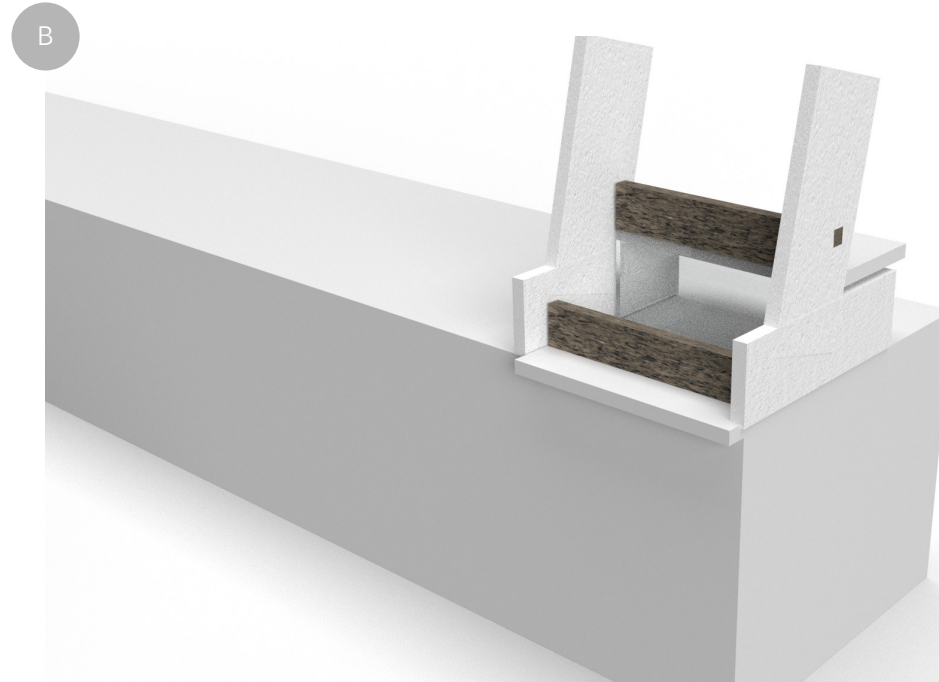
Basierend auf allen bisherigen Lageplänen wurde eine finale, grobe Aufteilung des Platzes für Adobe Dimension angefertigt. Sie dient aus Vogelperspektive als Orientierungshilfe für die Ausrichtung der Modelle. Nach diversen Versuchen, ein physisches Modell in Natura zu erstellen, wurde Adobe Dimension als bestmögliches Tool zur Visualisierung der Konzeptidee gewählt.

A

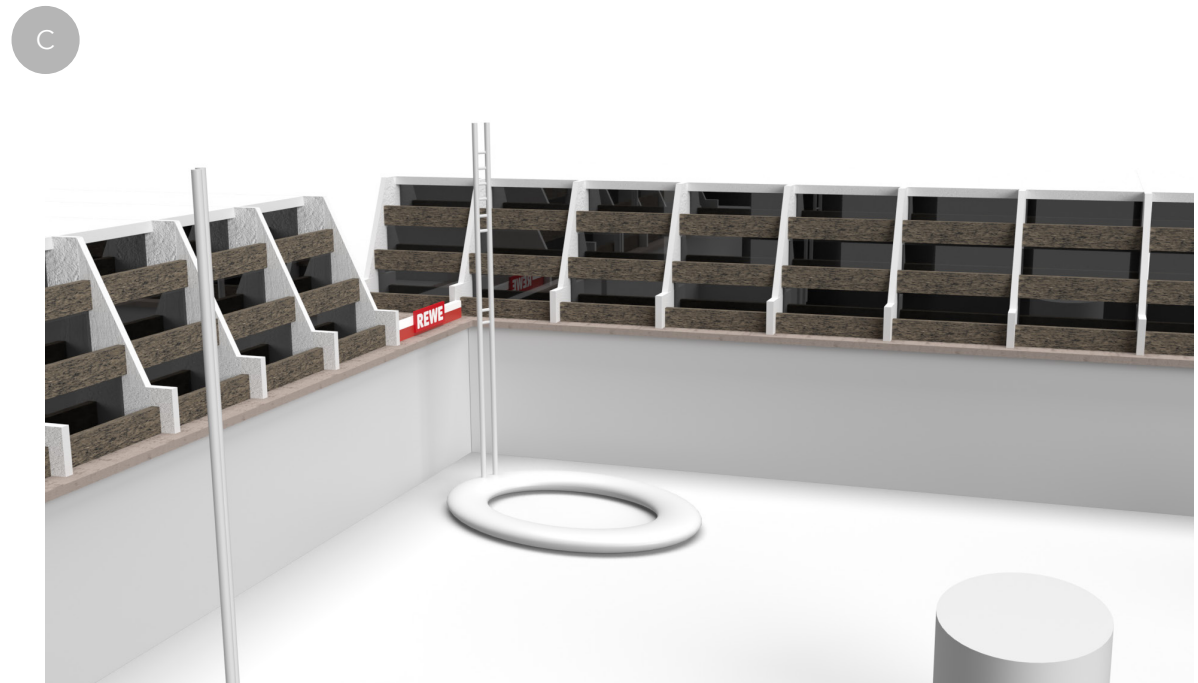
36



Querschnitt durch die Wohnanlage des Balthasar-Neumann-Platzes. Sie wurde als Orientierungspunkt für Betrachter*innen und für Maßstabzwecke gebaut. Sowohl nördlich als auch süd-westlich ist der Platz von drei bis vierstöckigen Wohnblöcken umringt. Die unterste Ebene ist gefüllt mit Ladengeschäften und Sitzgelegenheiten.

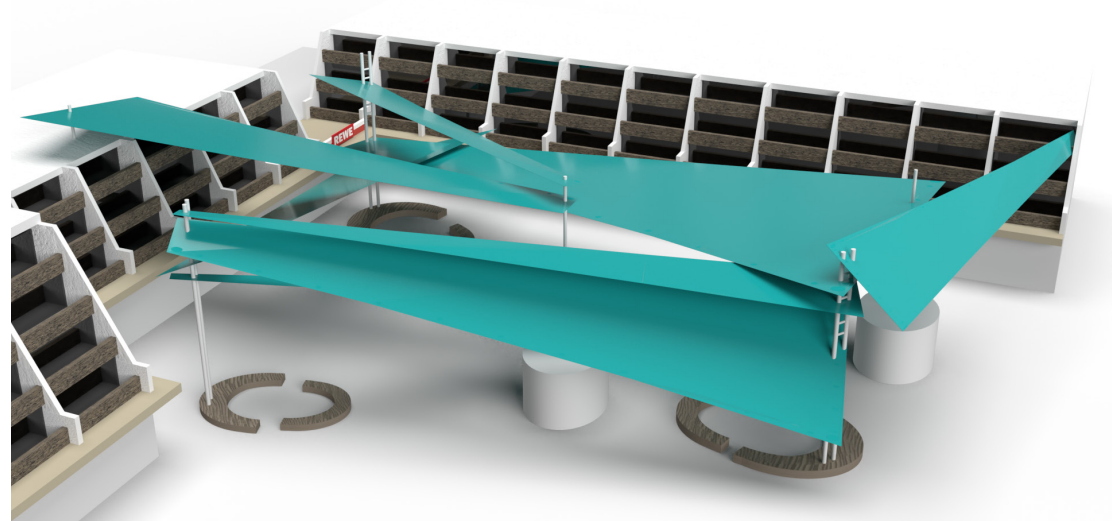


Eine erste Visualisierung der aktuellen Sitzgelegenheiten mit befestigten Holz Streben für Lichtanlagen. Die ersten Mockups wurden noch mit möglichst realistischen Texturen eingesetzt. Als einzigstes der Geschäfte dient der REWE Markt in nord-westlicher Ecke des Platzes als Orientierungspunkt.

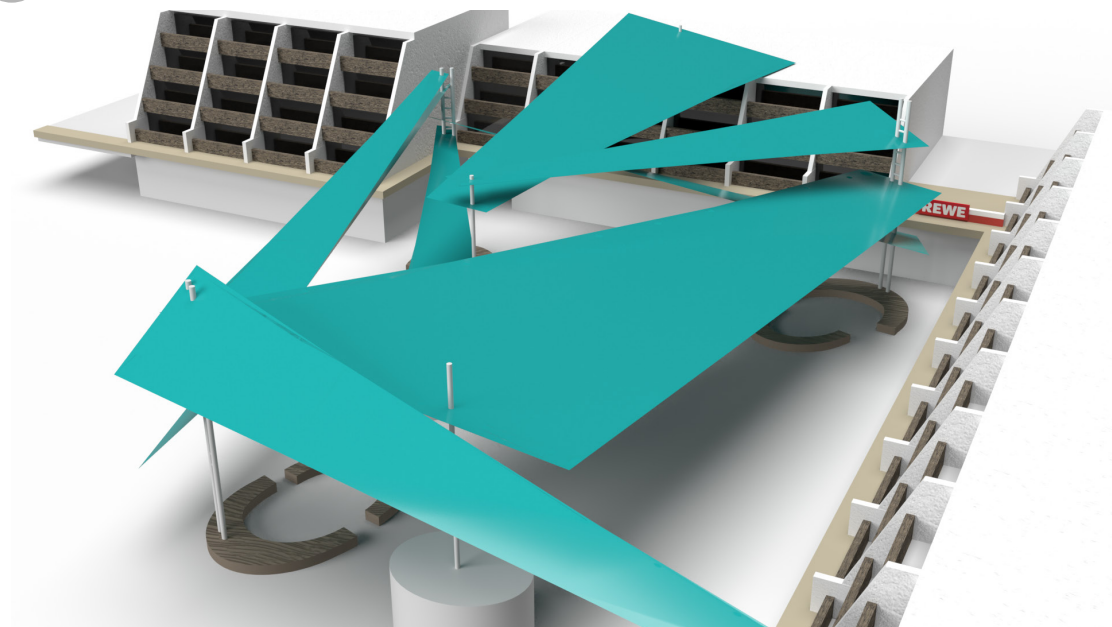


Nachdem die Bänke detailliert ausgearbeitet wurden entstand eine erste Visualisierung der Überdachung. Dies wurde vorerst noch mit starren, metallischen Flächen ausgebaut. Die Formen wurden teilweise als Dreiecke und teilweise als Trapeze vorgegeben. Als Befestigung dienen senkrecht aufgestellte Pfähle. Sie ergänzen die schon gegebenen Holzpfähle des Balthasar-Neumann-Platzes.

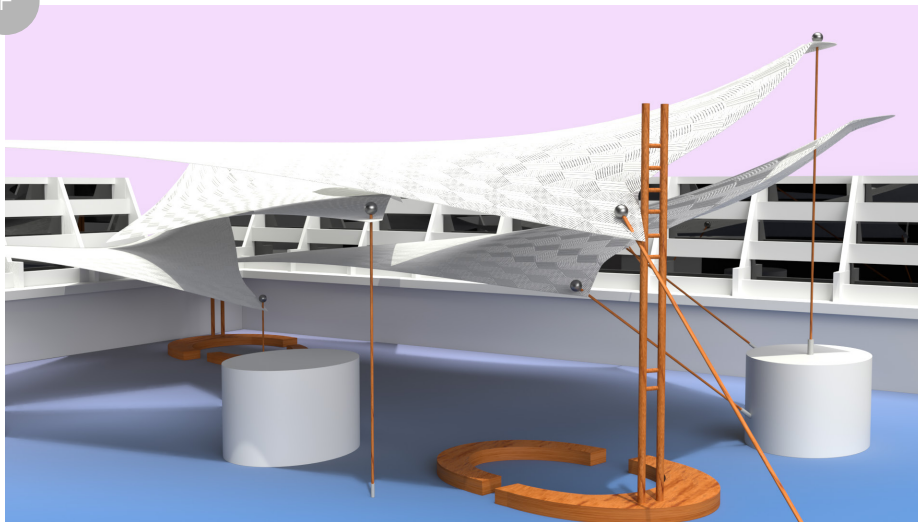
D



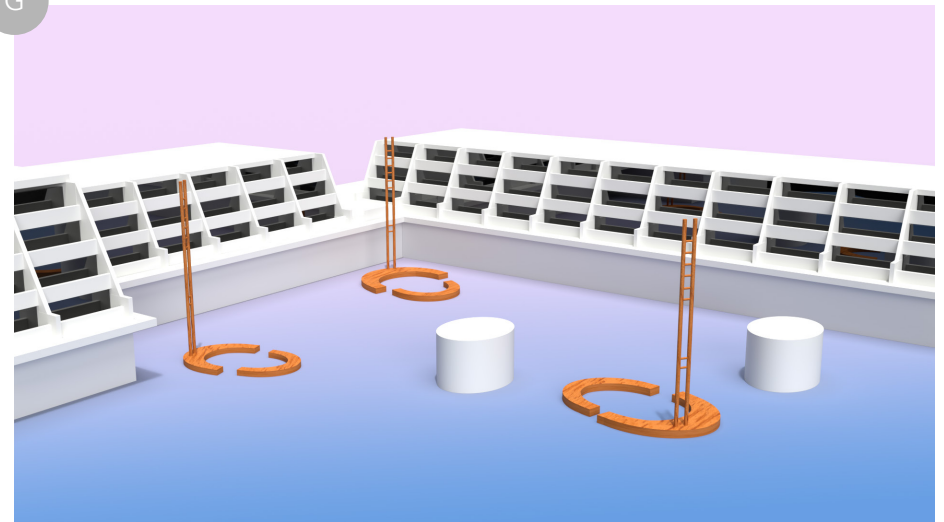
E



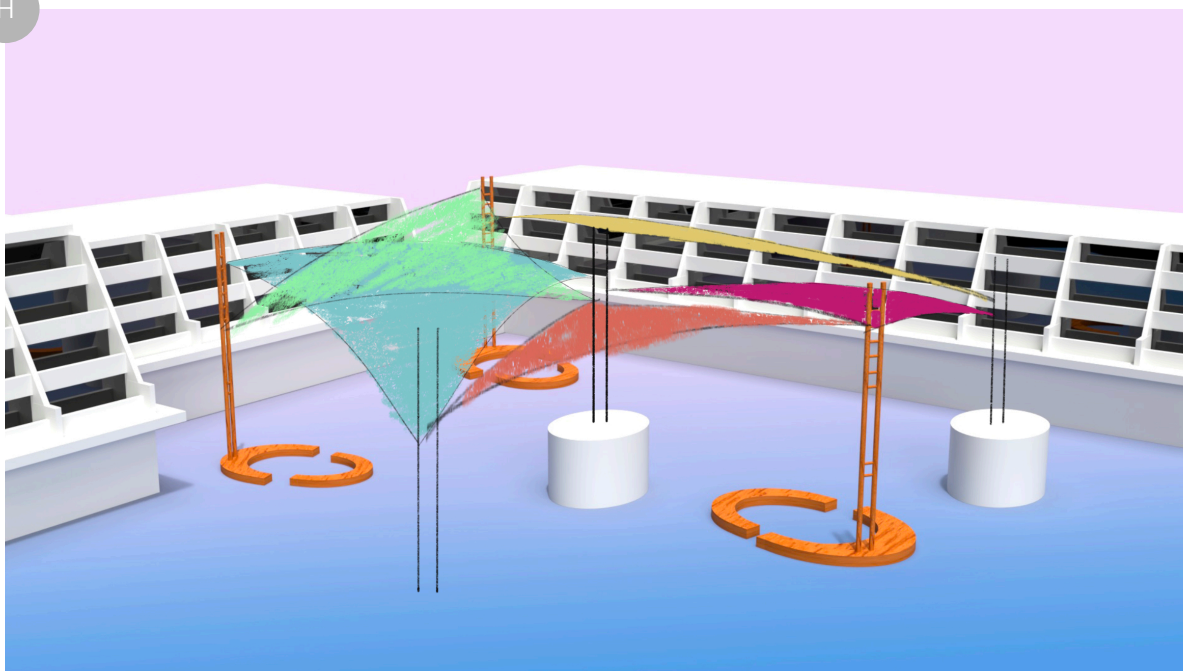
F



G

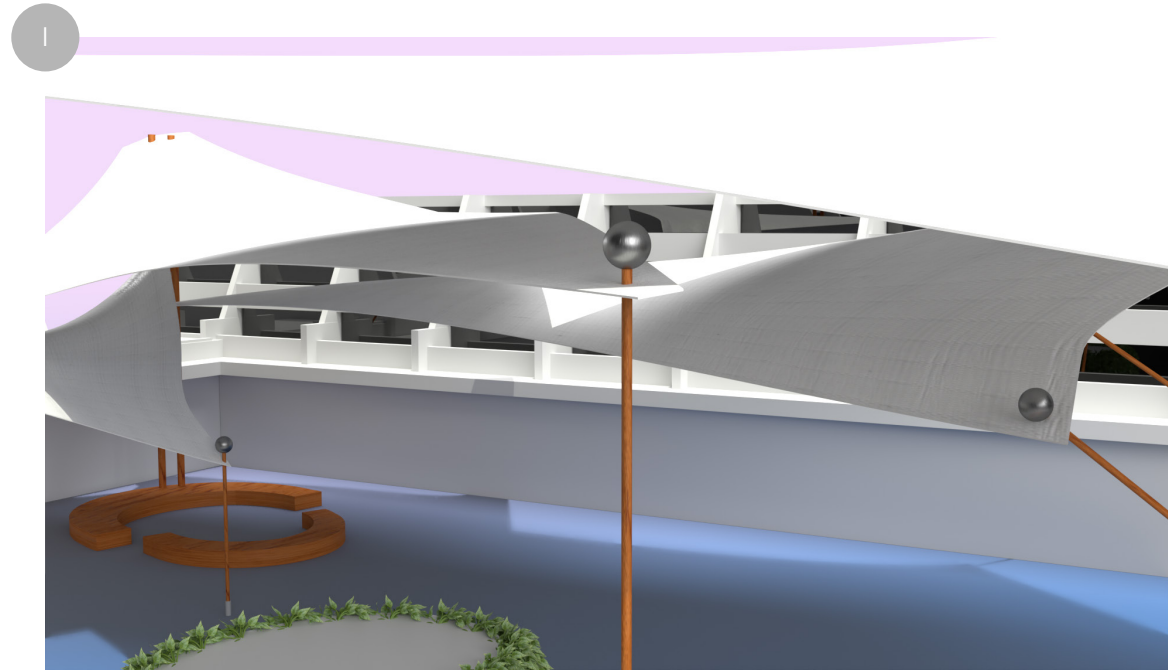


H

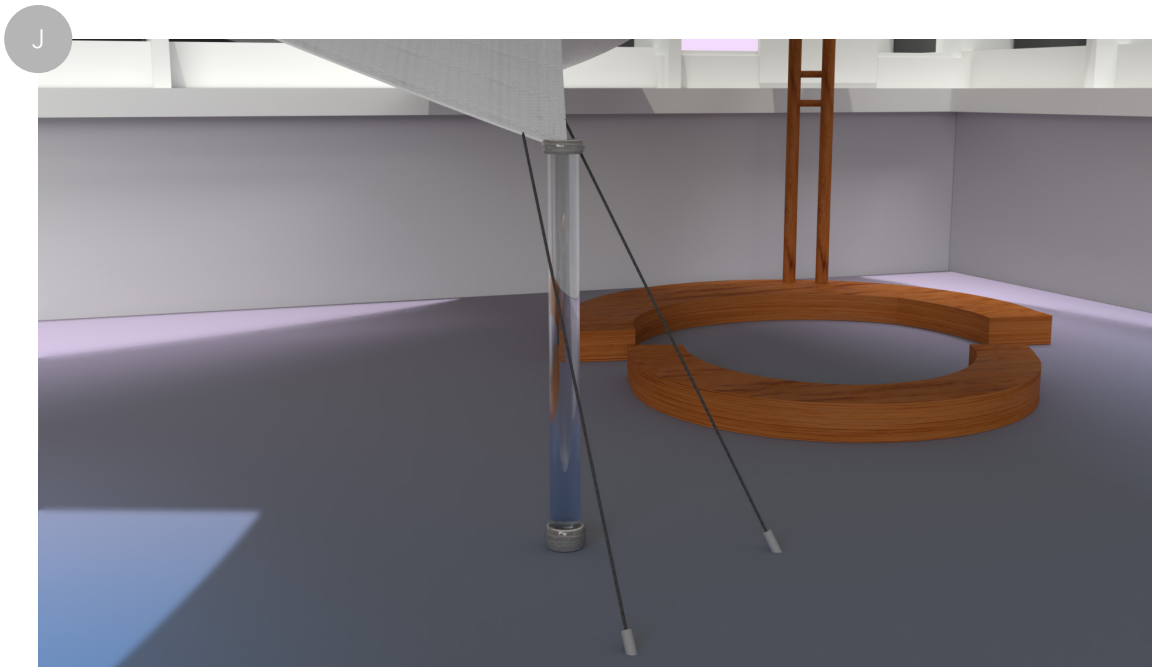


Eine überarbeitete Version des 3D Renderings zeigt die Dachkonstruktion mit möglichen Stoffdreiecken. Die Befestigungen wurden um silberne Kugeln an deren Enden ergänzt - sie dienen dem Schutz vor Vögeln. Die Wohnkomplexe im Hintergrund haben an Detail in der Materialwahl verringert und ein Verlauf wurde im Hintergrund eingefügt (für eine bessere Vorstellung von Tiefe und Ausrichtung).

Im gezeigten Rendering (I) wurde die Stoffbespannung der Dachkonstruktion weitergedacht. Das nun eingesetzte Segeldach spendet durchgehend Schatten für Besucher*innen des Balthasar-Neumann-Platzes. Die Begrünung der Anlage wurde teilweise angegangen.

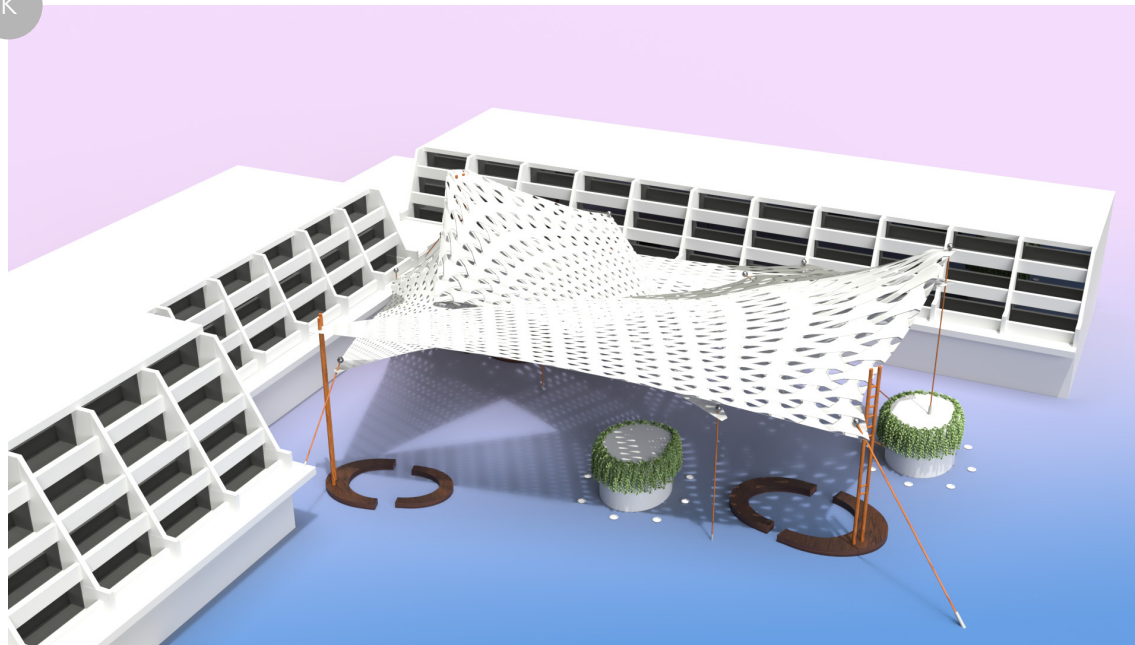


40

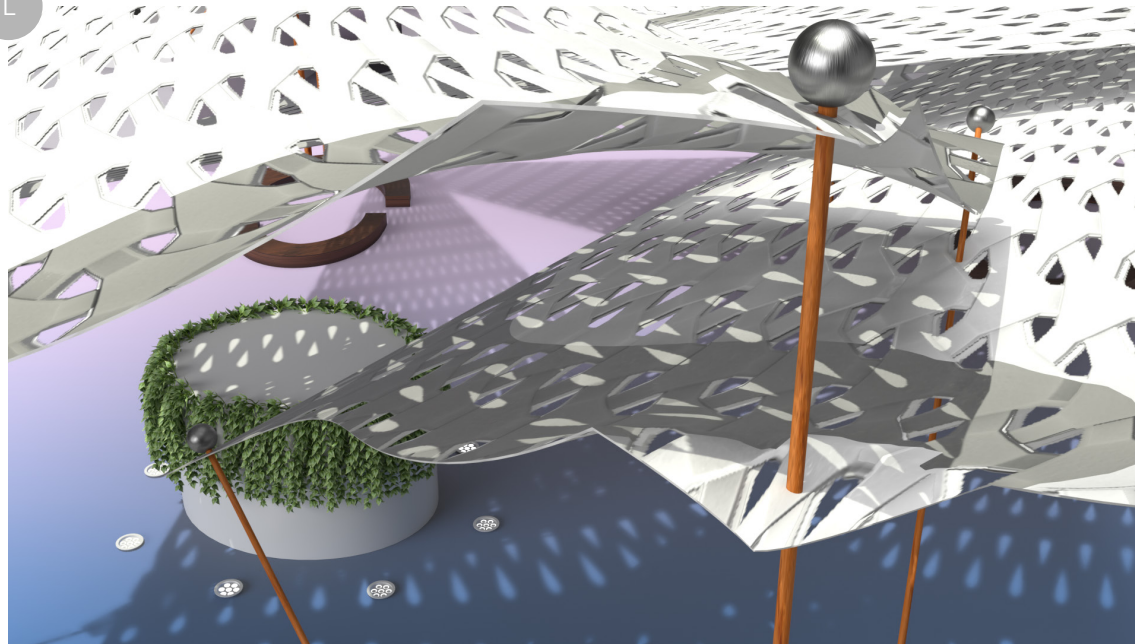


Eingesetzte Holzpfähle wurden gegen Stahlseilverankerungen (J) ausgetauscht. Der Wasserabfluss wird durch teilweise durchsichtige Glasröhren sichergestellt. Diese können in der Nacht beleuchtet werden und dienen der allgemeinen Lichtkonzeption des öffentlichen Platzes. Die Glaskonstruktion wird von zwei Steinringen am oberen und unteren Ende gehalten.

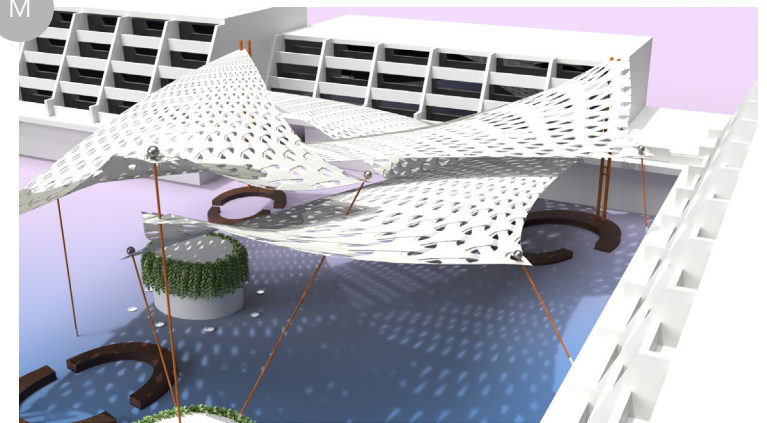
K



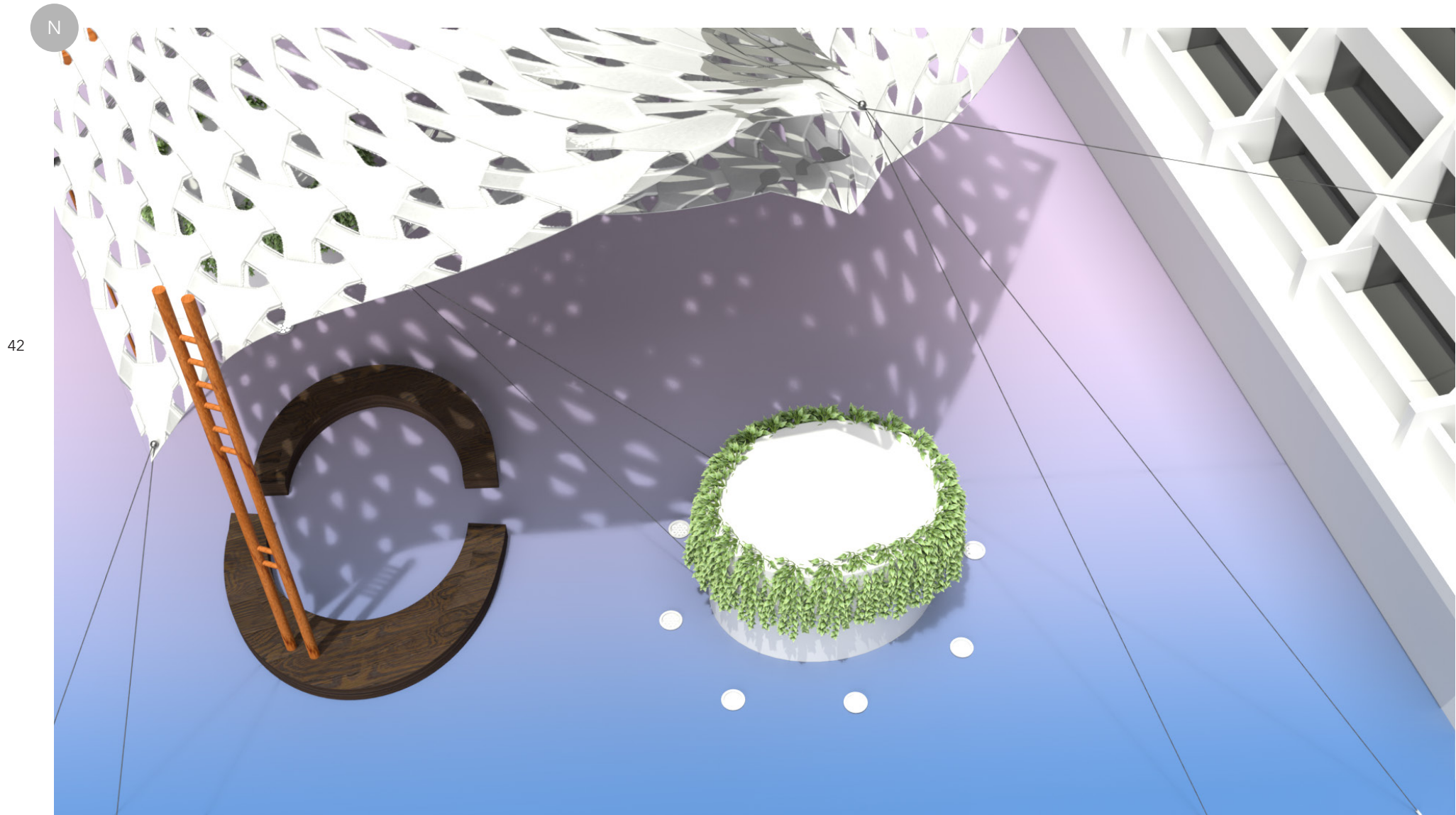
L



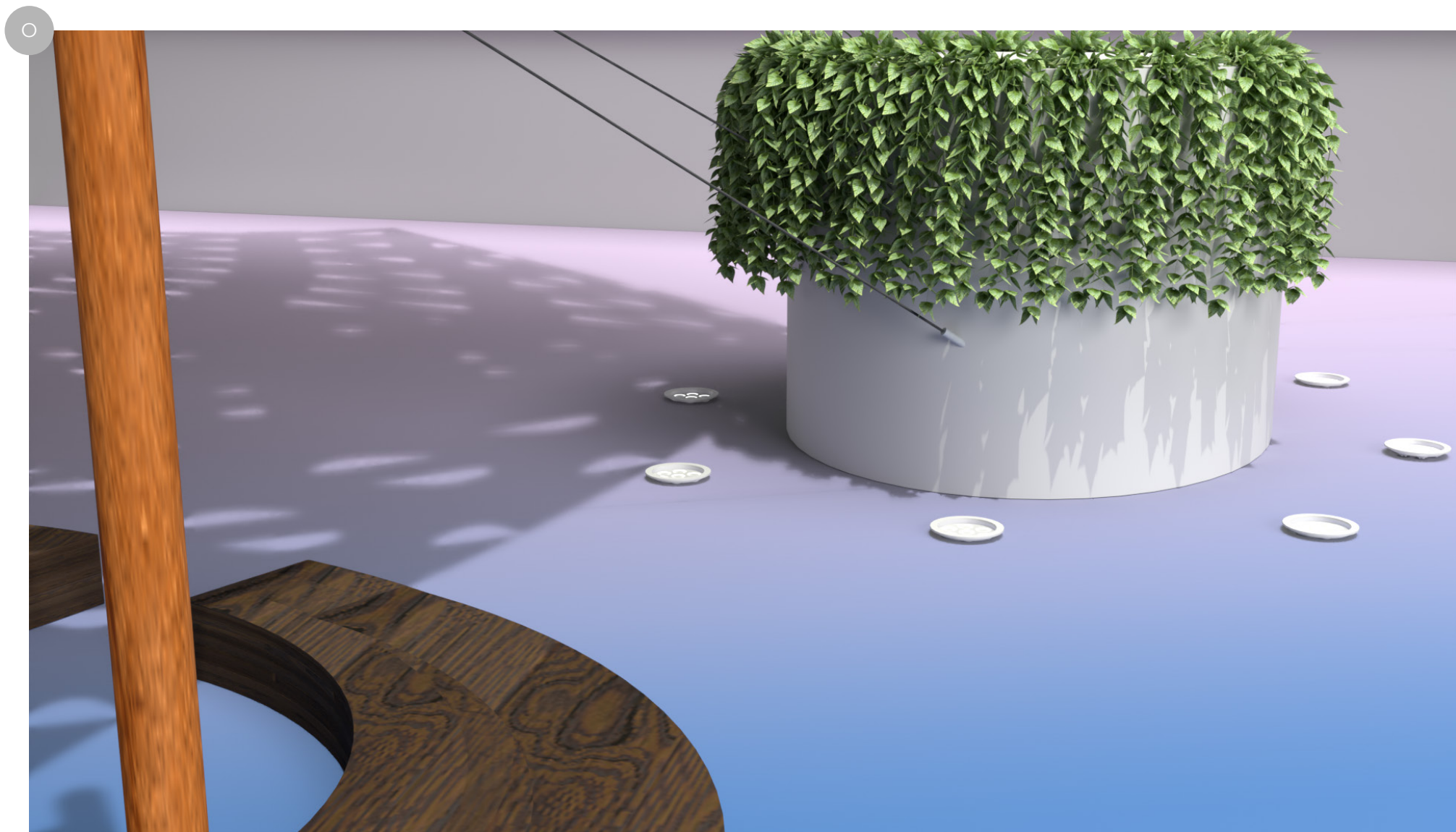
M



Schon nah an finalen Renderings sind die entwickelten Mesh Flächen der neuen Konstruktion. Die überarbeiteten Dreiecksschichten erlauben einen minimalen Durchfluss von Tageslicht auf den Platz. Desweiteren wurden die Tiefgaragenein- und -ausgänge um Begrünung ergänzt. Im Boden rundum eingelassen finden sich LED Spots. Die Stahlseile wurden wieder rückgängig durch Holzpfähle ausgetauscht. Die Wasserablaufkonstruktionen wurden nicht mehr mit eingeplant, da das Mesh diesen Ablauf durch die perforierte Oberfläche erlaubt.

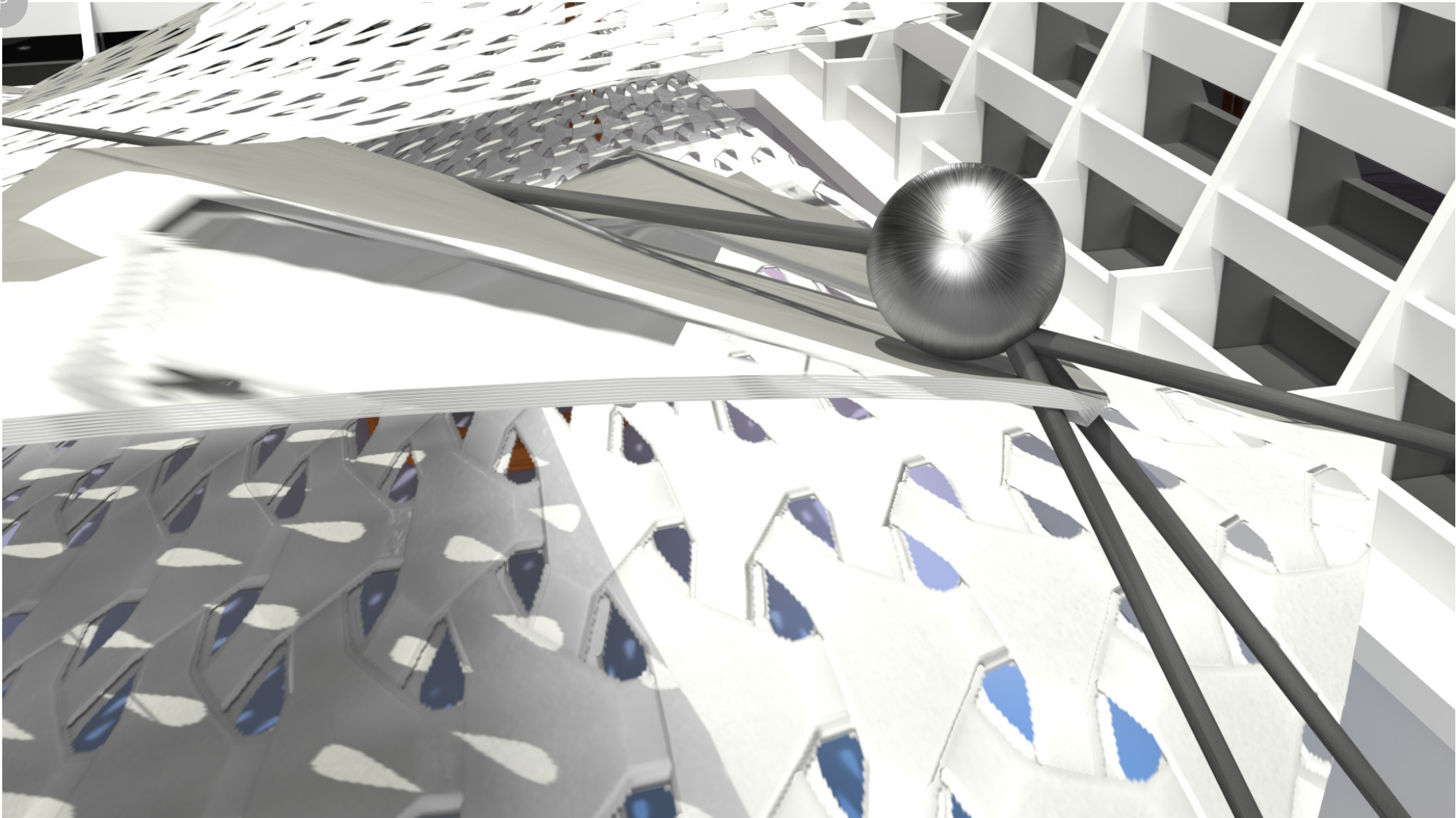


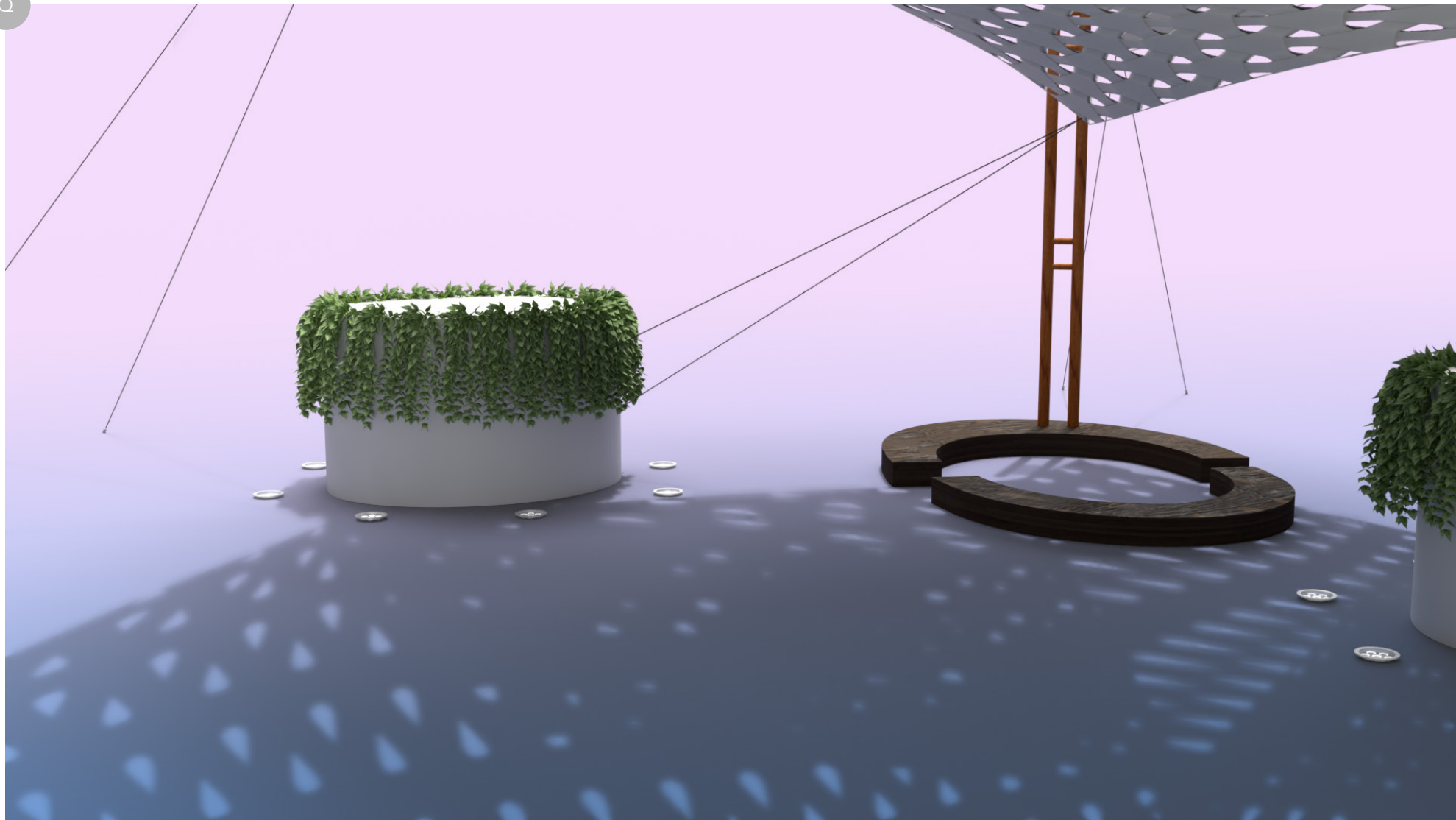
Blick aus der Vogelperspektive auf Sitzgelegenheiten, von LED Spots umringter Tiefgaragenein- und ausgang und Mesh Abdeckung mit Stahlseil Streben.



Blick auf Tiefgarangenein- und ausgang mit in den Boden eingelassenen LED Spots.

P





Blick auf begrünten Tiefgaragenein- und ausgang mit überdachten Sitzgelegenheiten. Eingelassen im Boden: LED Spots rundum.

Finale Ausgestaltung

In der finalen Ausgestaltungen werden Details der 3D-Rendings festgehalten sowie Angebote rundum den Balthasar-Neumann-Platz aufgearbeitet. Hierbei handelt es sich um drei definierte Bereiche: Popup-Angebote, Beleuchtungskonzept sowie Überdachung. Jede der Thematiken beinhaltet eine eigene Analyse, Konzeptidee und einen Umsetzungsansatz.

Balthasar- Neumann- Platz

Popup Angebote

Analyse

Aktuell wird der Balthasar-Neumann-Platz dreimal die Woche für den örtlichen Wochenmarkt verwendet. Neben Lebensmitteln aller Art finden sich hier auch vereinzelt Trödelhändler*innen oder Kleidungsangebote wieder. Hauptsächlich wird aus Konstruktionen von Zelten, Tischen und offenen Sprinter Fahrzeugen raus verkauft. Teilweise werden heiße Lebensmittel und Snack zwischen den Besuchern angeboten. Verkäufer*innen und Besucher*innen sind dabei dem Wetter vollkommen ausgeliefert. Wenn der Tag sich dem Ende neigt verschwindet auch der Markt für die Anwohner*innen. Sie sind auf die drei Tage in der Woche angewiesen.

1



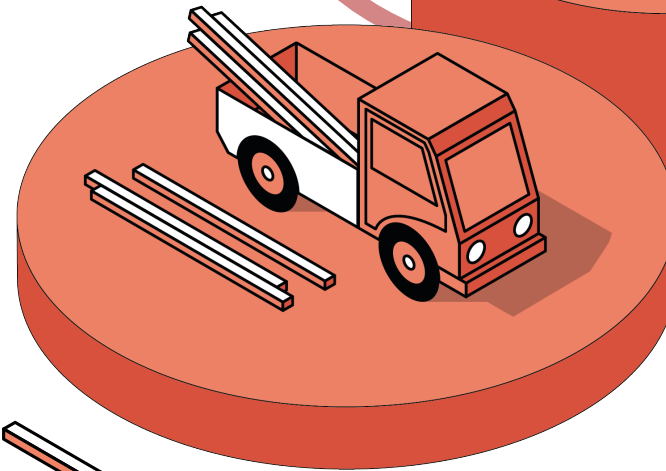
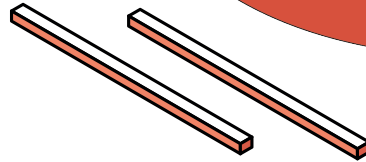
2

Konzept

Um die drei Markttage lukrativer und im Angebot diverser zu unterstützen sind Popup Angebote rundum geplant. Hier können Besucher*innen und Aussteller*innen in ihrer Pause sich ein Eis, Kaffee, heiße Speisen oder ähnliches mitnehmen. Ebenfalls ist ein Einsatz der Popup Geschäfte außerhalb der drei Markttage geplant. Besonders für Familien und die angrenzenden Senioren wertet ein sonntägliches Popup Angebot und die Lebensqualität deutlich auf. Aktuell fehlt es an Café oder Eis Angebot rundum zum Verweilen oder ein und schaffen eine willkommene Abwechslung vom stressigen Angebot und Nachfrage Tag zu Tag untercheiden. Das Konzept von Woche zu Woche oder von kulinarischen Abwechslungen können sich immer diversere Angebote lässt den Wettbewerb steigen und beschert sich Wochenmarkt und Popup Angebote nicht als Konkurrenz sondern als gewinnbringende Unterstützung des jeweils eigenen Konzepts.

3 Umsetzung

Die Erweiterung des Marktangebots um Popup Geschäfte benötigt keine weiteren Materialien oder fixen Platzierungen auf dem Balthasar-Neumann-Platz. Fahrzeuge können auf den Platz fahren wann immer es die örtlichen Begebenheiten zulassen, sich organisiert verteilen und entsprechend einfach hier von Fahrrädern mit Anbau hin zu umgebauten amerikanischen Thomas Built Buses. Eine enge Abstimmung zwischen Popup Anbietern und der städtischen Verwaltung ist dringend von Nöten. Das Konzept »First come, first serve« funktioniert hier nicht.



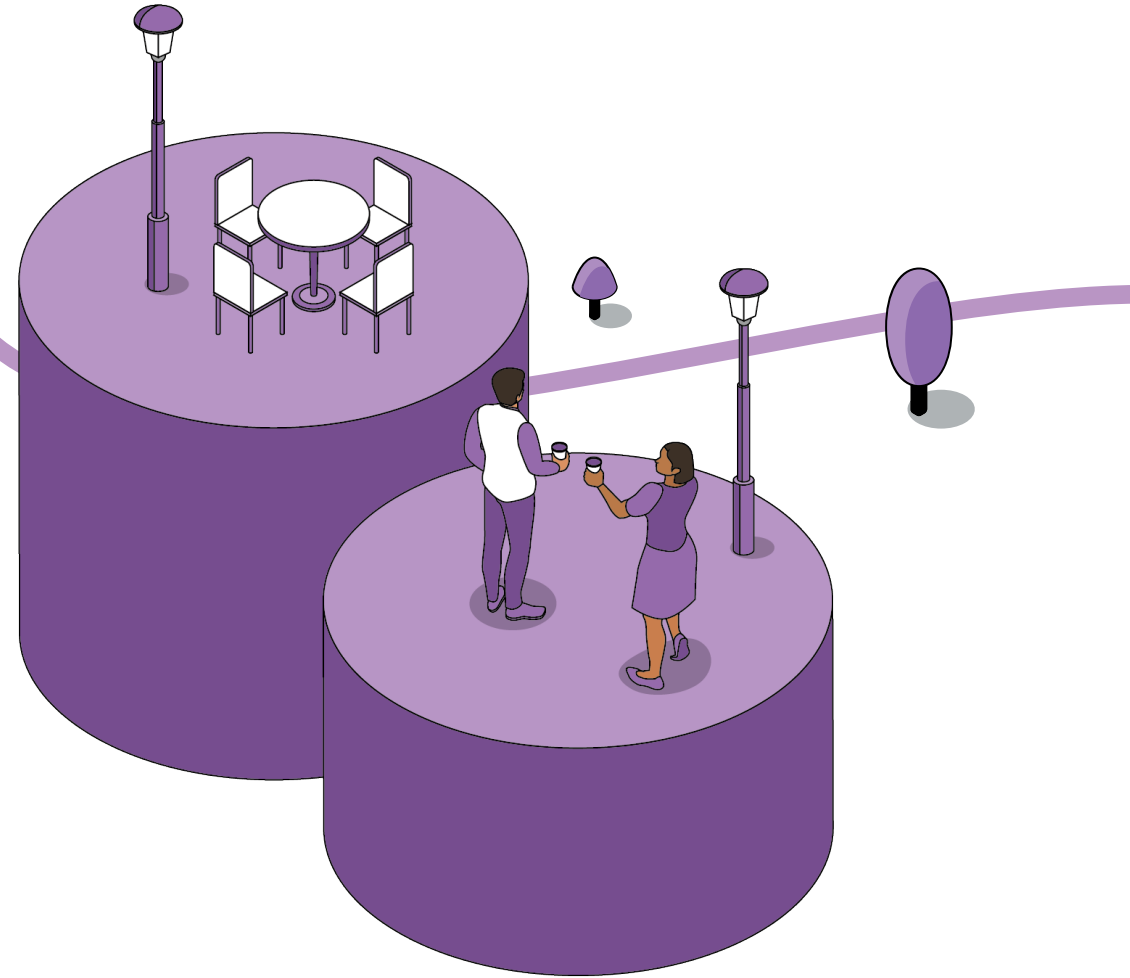
Balthasar- Neumann- Platz

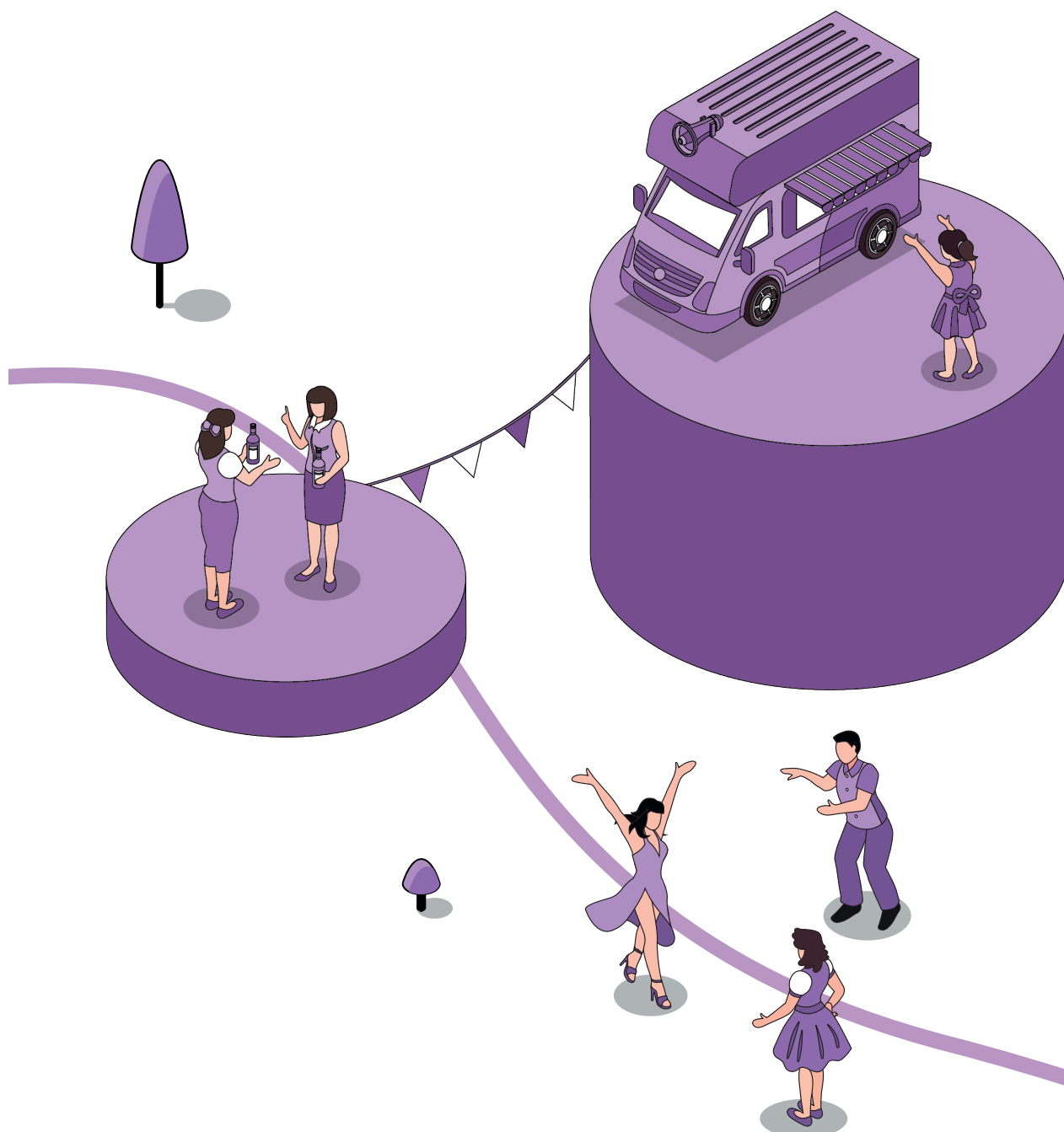
Beleuchtungskonzept

Analyse

Geht der Tag dem Ende zu aktivieren sich auf dem Balthasar-Neumann-Platz die an Holzphählen angebrachten Scheinwerferspots. Sie finden sich an den drei Hauptsitzplätzen wieder. Im Gegensatz zu modernen LED Spots wirkt das Licht streng und passt sich nicht der gegebenen Situation an. Desweiteren sind nur bestimmte Ecken hinreichend ausgeleuchtet. Eine fehlendes Lichtkonzept schafft keine Stimmung.

1





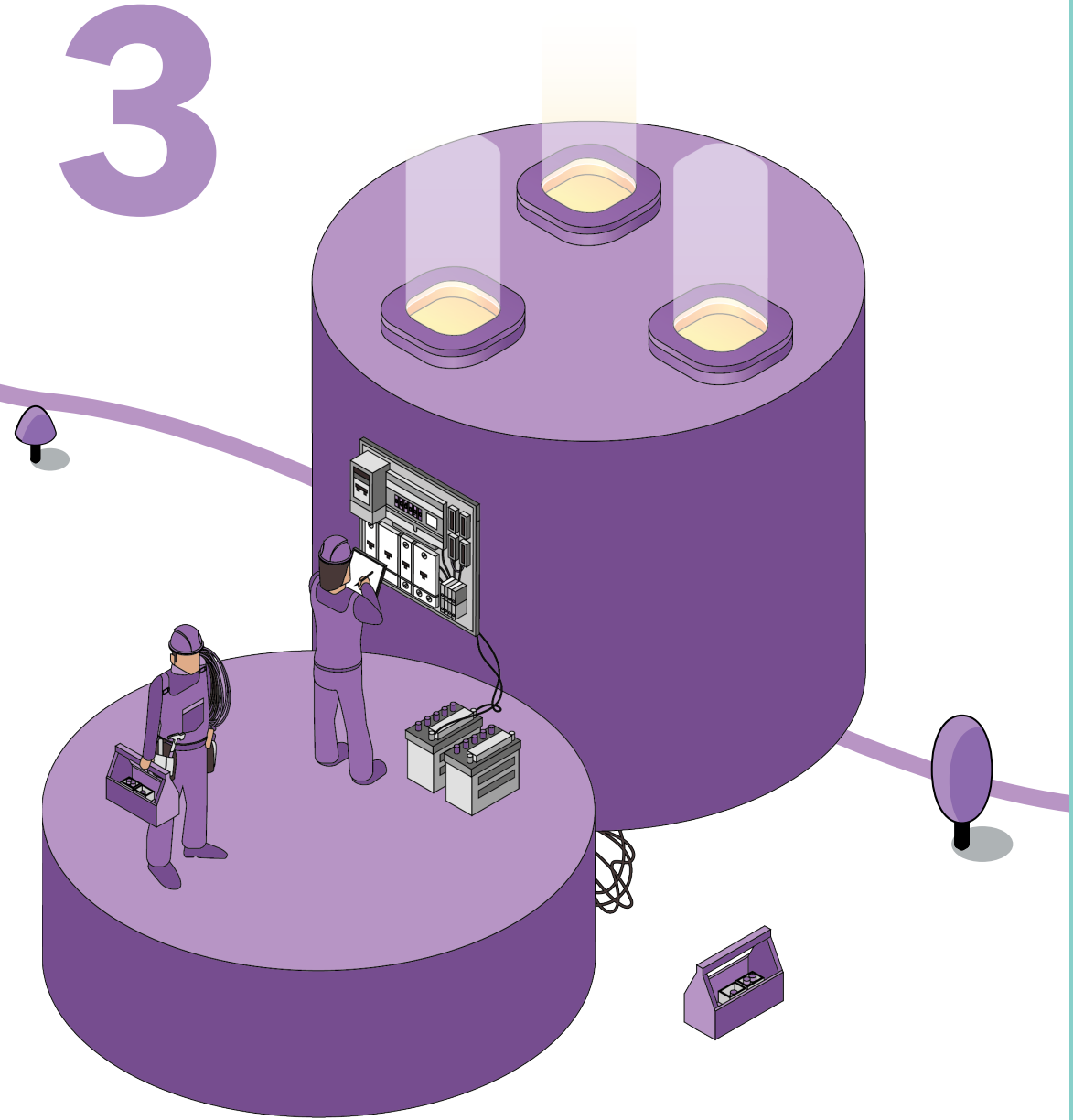
2 Konzept

Eine zentral eingeplante Beleuchtung kann zu mehr als nur Licht spenden eingesetzt werden. Unbeleuchtete Stellen wie Parkgarage-
nein- und ausgänge müssen besser kombiniert werden. Sowohl der
wöchentliche Markt als auch angrenzende Geschäfte können aus
einem funktionierenden Lichtkonzept mehr Profit schlagen. Ebenfalls
können sie ihre Angebote und Läden länger den Kund*innen offen
halten - besonders in den Sommermonaten. Gerade hier wird durch
die spät untergehende Sonne kein grelles Licht benötigt. Eher
können dezente Lichtsignaturen angeboten werden. Eher
Passend zu einem modernen Beleuchtungssetup können mehr Besu-
cher*innen erwartet werden.

Umsetzung

Über die Jahreszeiten hinweg und passend zu Aktivitäten und Angeboten kann sich die entsprechende Lichtstimmung durch im Boden eingelassene LED Spots anpassen. Aus dem Smart Home-Sektore bekannte Funktionen wie Lichtstimmungen und Dimmfunktion bringen dem Balthasar-Neumann-Platz einen eigenen neuen Charme. Besonders während den lauwarmen Sommer-nächten würde ein buntes Farbspektakel - reagierend auf verbundene Soundausgabegeräte wie bei Konzerten - Besucher*innen zum Verweilen einladen. Entsprechend können besondere Zere-monien, Feiertage oder Märkte mit ihrem eigenen Lichtkonzept glänzen und bieten ein Alleinstellungsmerkmal.

3

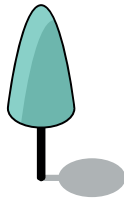
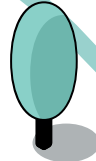
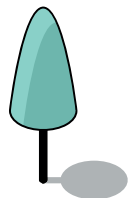
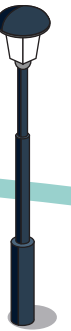
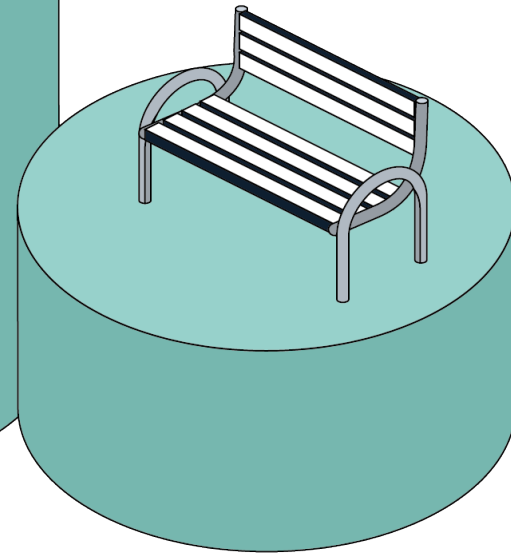
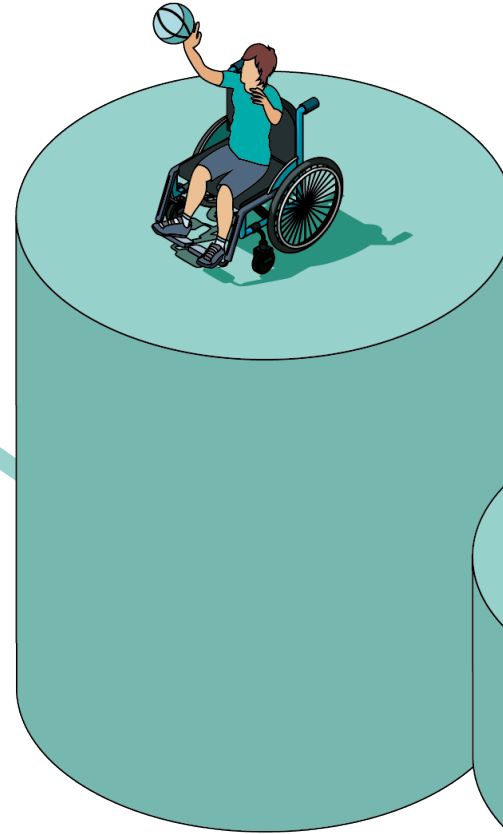


Balthasar- Neumann- Platz

Überdachung

Analyse

Der Balthasar-Neumann-Platz ist aktuell allen Witterungssituationen frei ausgesetzt. Sowohl der wöchentliche Markteinkauf als auch spontane Besuche können von Regengüssen überschattet werden. Bewohner*innen profitieren zwar von der kurzen Distanz, können die Zeit jedoch nicht genießen. Der sehr starke Einfluss des Wetters mindert die Motivation Angebote wahrzunehmen. So sind auch Aussteller*innen auf gutes Wetter angewiesen. Die Verweildauer auf dem Platz wird so erheblich verkürzt.



2

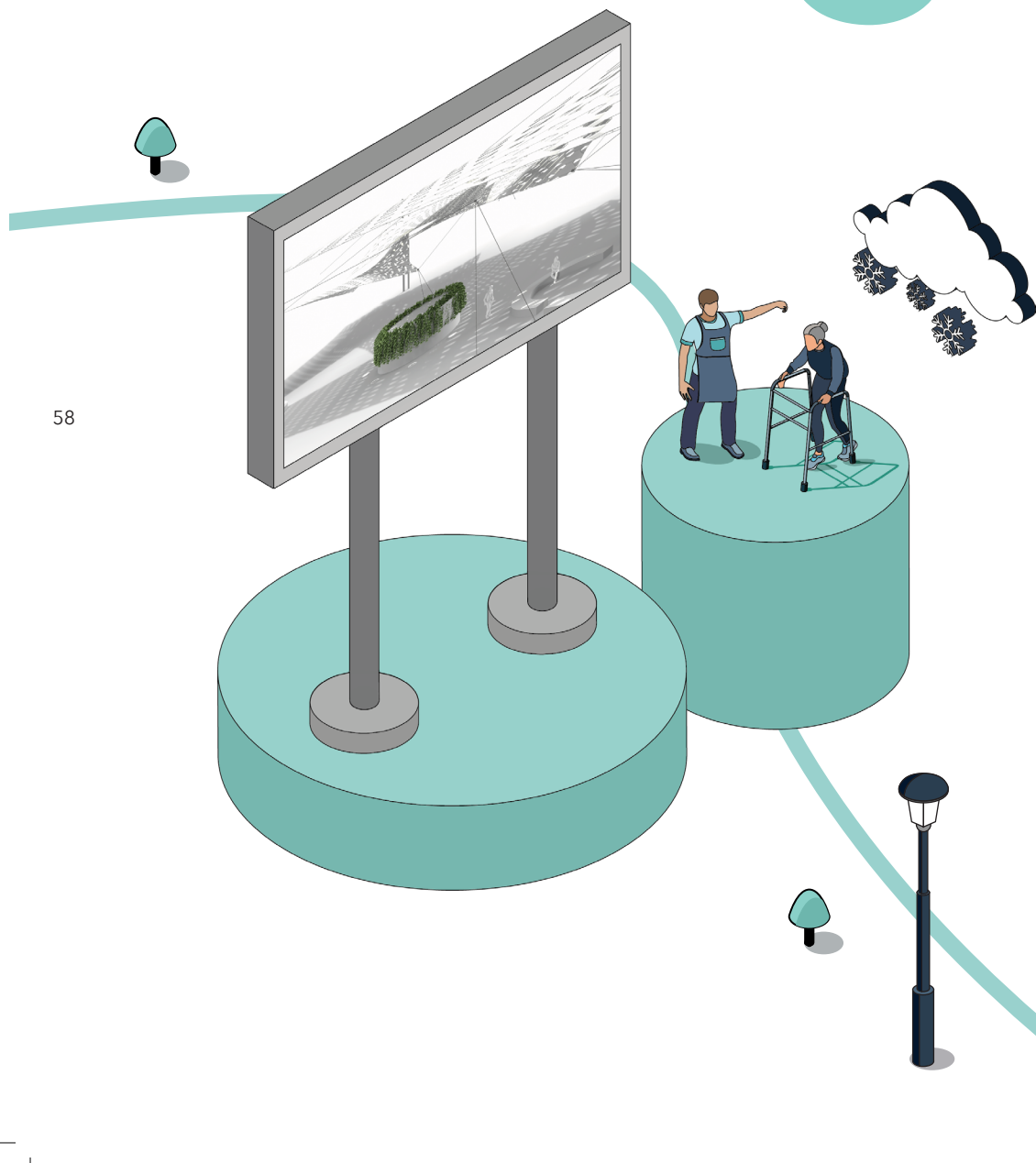
Konzept

Um eine längere Verweildauer zu ermöglichen benötigt der Balthasar-Neumann-Platz eine Überdachung. Diese darf den Platz nicht zu sehr verdunkeln, den Anwohner*innen in vorhandene Strukturen integrieren. Für die Montage können bereits vorhandene Konstruktionen wie die Lichtaufhängungen und Häuserwände verwendet werden. Zusätzliche Stabilität bieten im Boden verankerte Streben. Teilweise durchsichtige Materialien verändern die Lichtstruktur je nach Sonneneinfall und bieten dabei ausreichend Schatten an heißen Tagen. An regnerischen Tagen bietet sich die perforierte Schicht als natürlicher Abfluss an. Dabei wird Regen nicht gänzlich ferngehalten sondern erheblich reduziert. Unter dem Dach angedachte Pflanzen erhalten so noch eine natürliche Bewässerung.

3

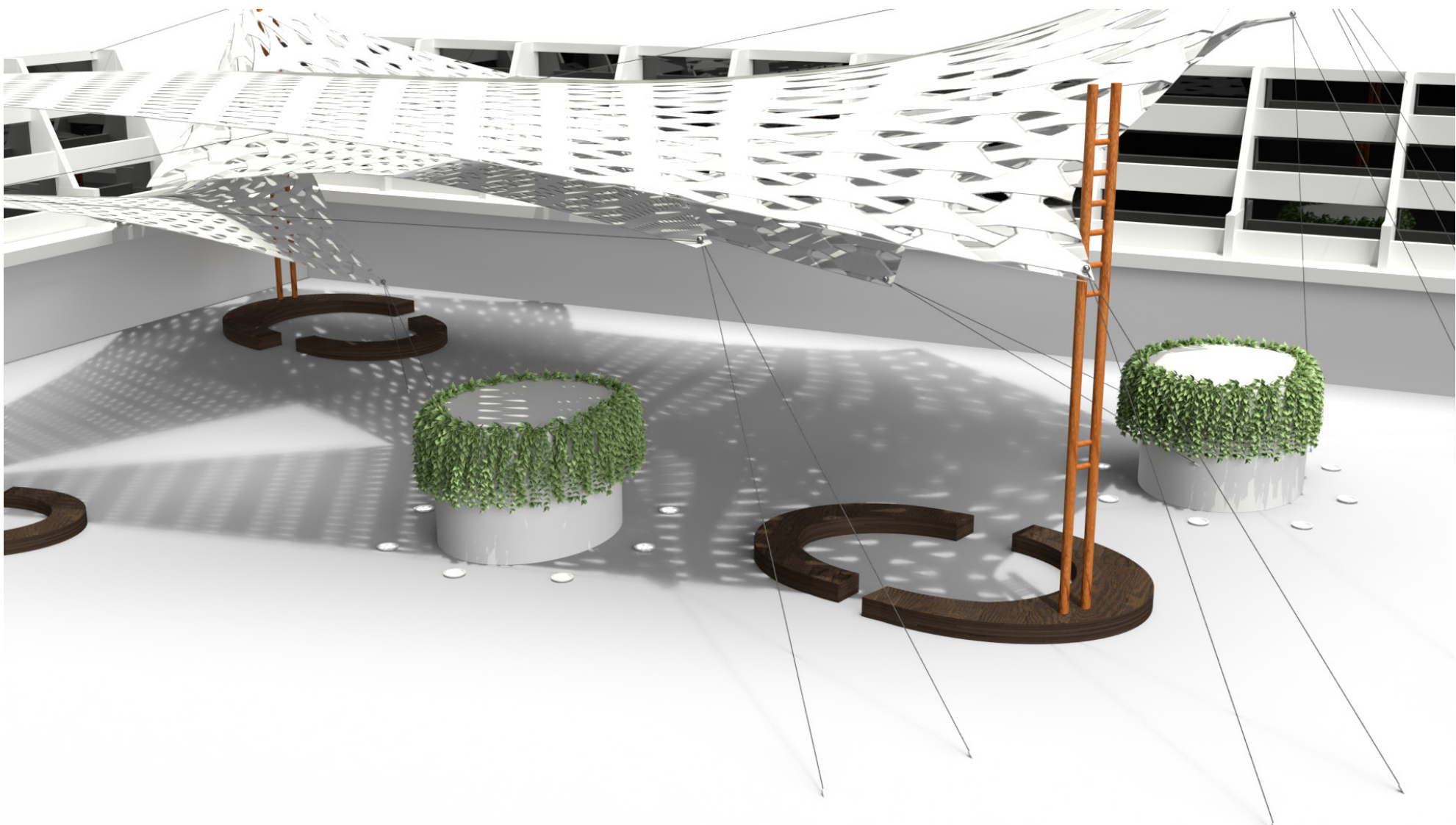
Umsetzung

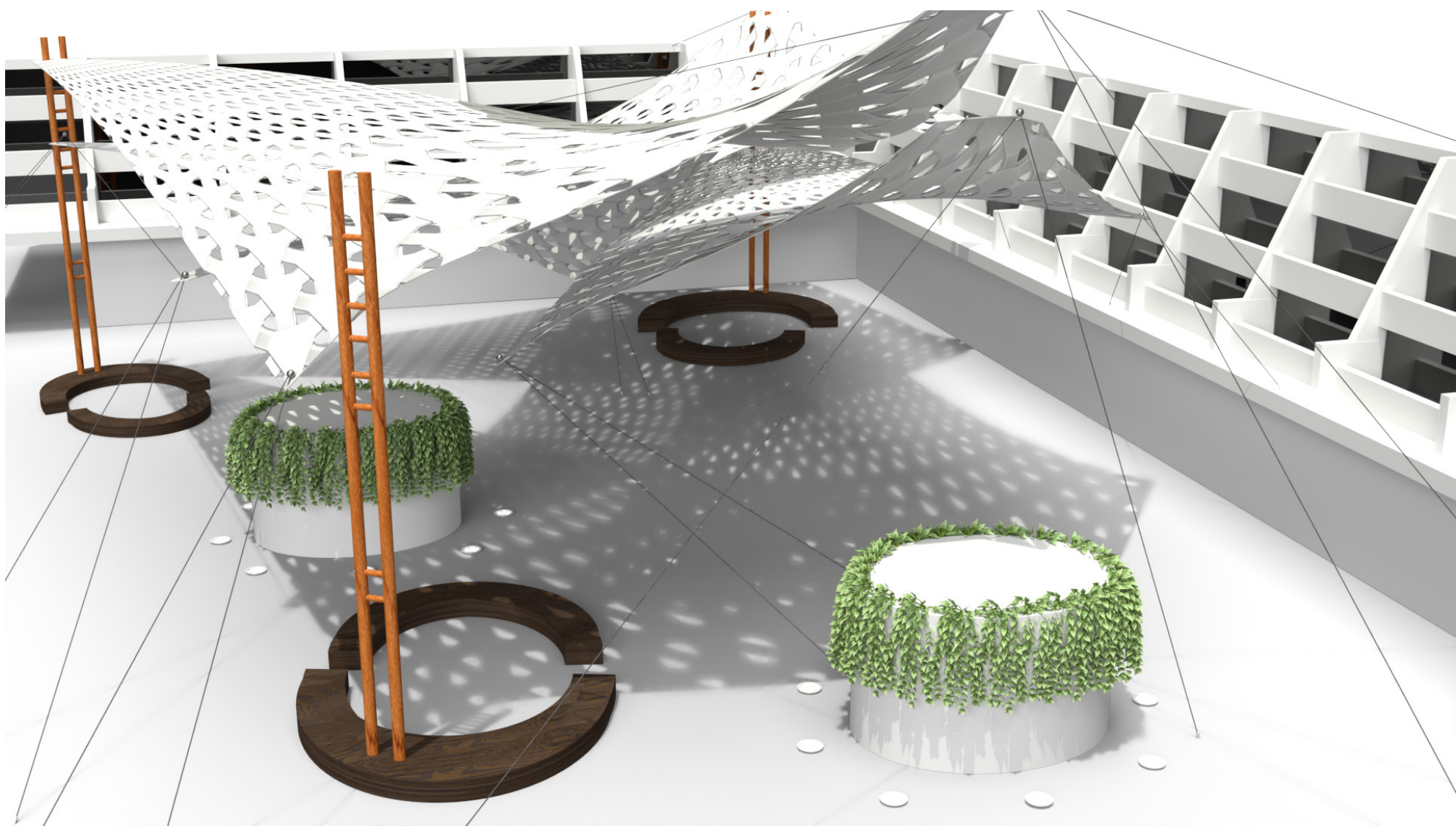
Ein in mehrere Schichten übereinander platziertes Mesh aus gewölbten Dreiecken spendet den benötigten Schatten an heißen Sommertagen. Hauptprofitöre hiervon sind die städtischen Märkte sowie unter anderem die Anwohner*innen des angrenzenden Altersheims. Die Struktur bietet einen Einsatz über alle Jahreszeiten hinweg. So können Frühjahrmärkte und nachtmärkte problemlos stattfinden. Das mit Freiräumen gespickte Mesh bietet die Möglichkeit für eine vielseitige Nutzung mit Dekorationen und Lichterketten in der Adventszeit. Indem die Dachkonstruktion in adäquater Höhe befestigt wird, können sowohl Aussteller*innen des Marktes mit ihren Fahrzeugen verkehren als auch Anwohner*innen genießen weiterhin ihre freie Sicht über die moderne Konstruktion hinweg. Die Mesh-Materialien und verwendeten Verankerungen schaffen eine neuartige Materialabgrenzung zu den Betonbauten ringsum, stören dabei jedoch nicht die gewohnte Alltagssituation.

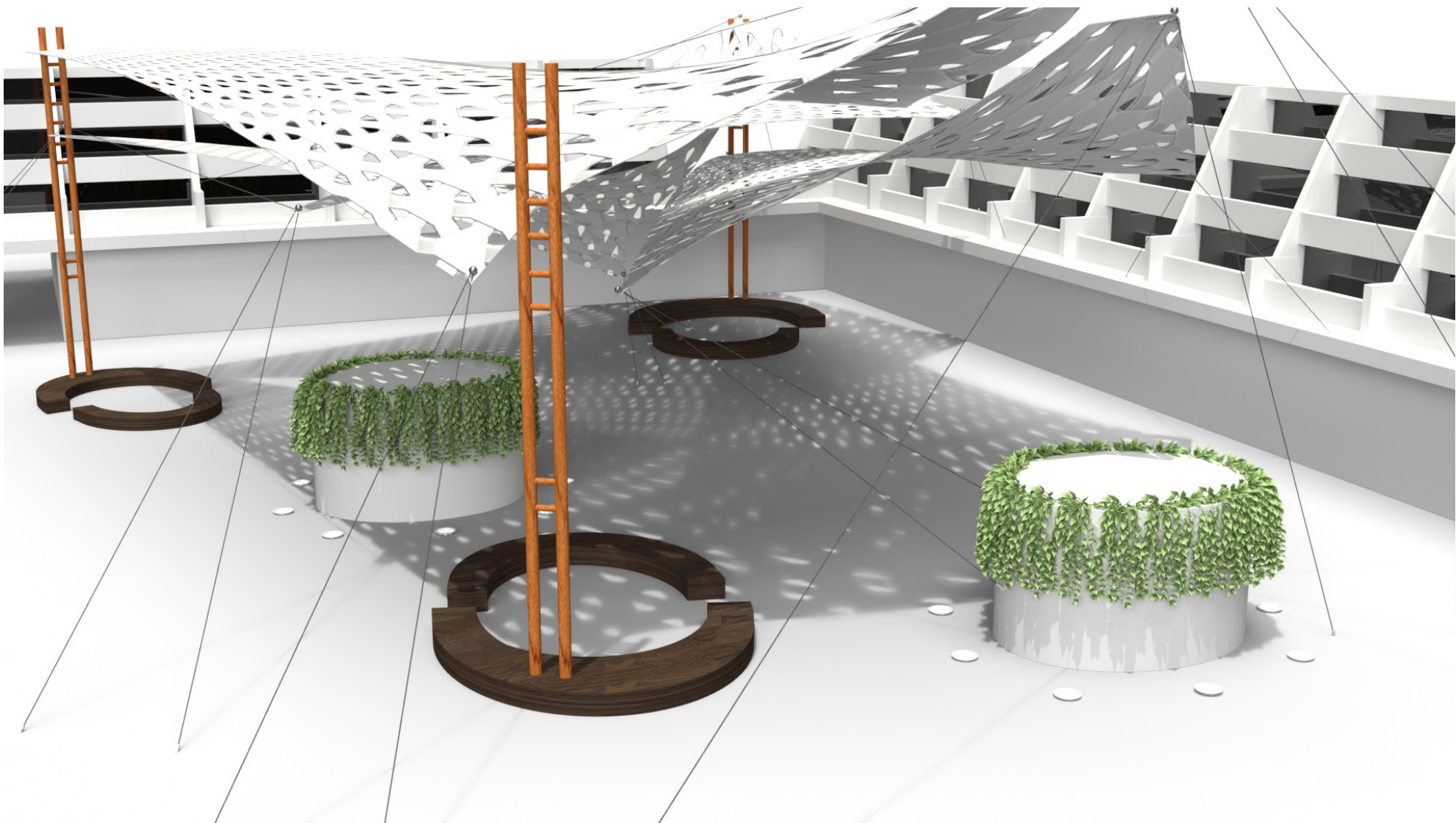


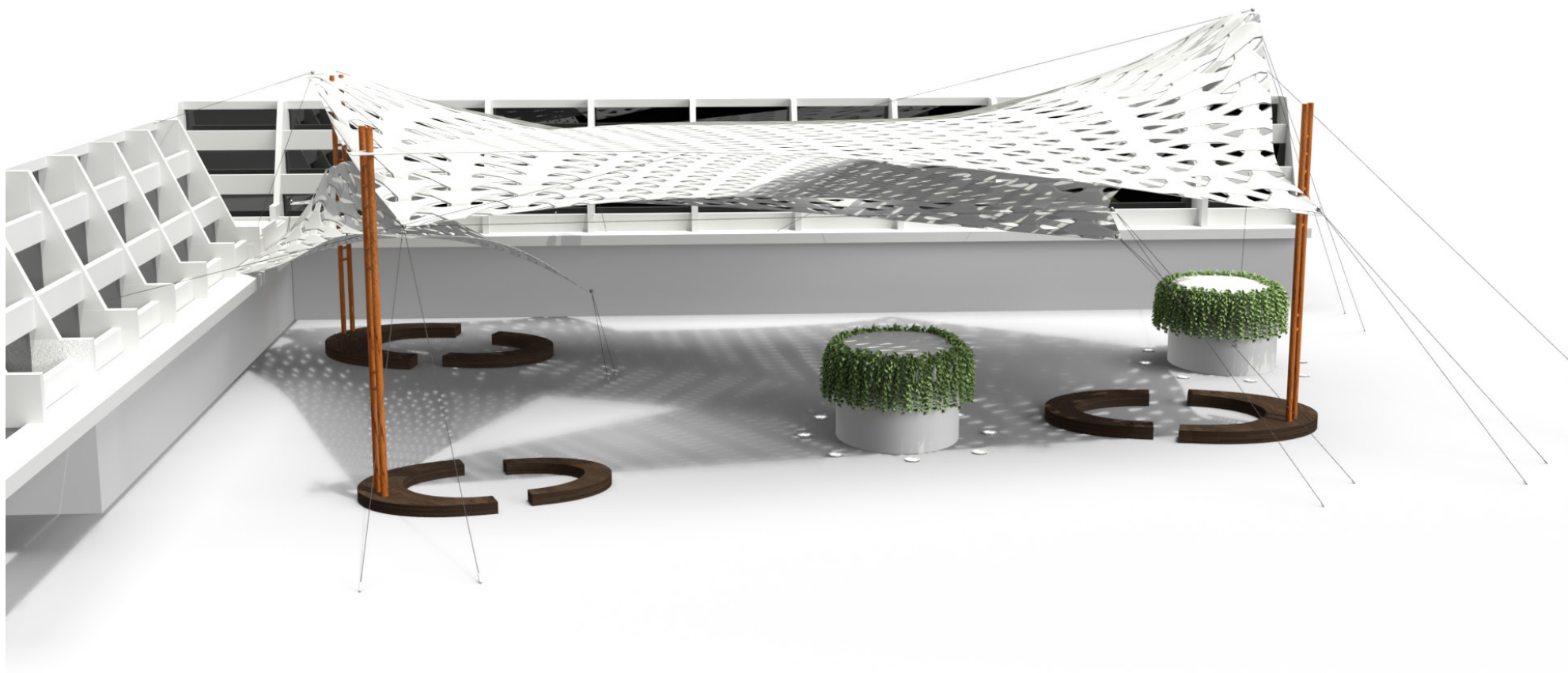
Balthasar- Neumann- Platz

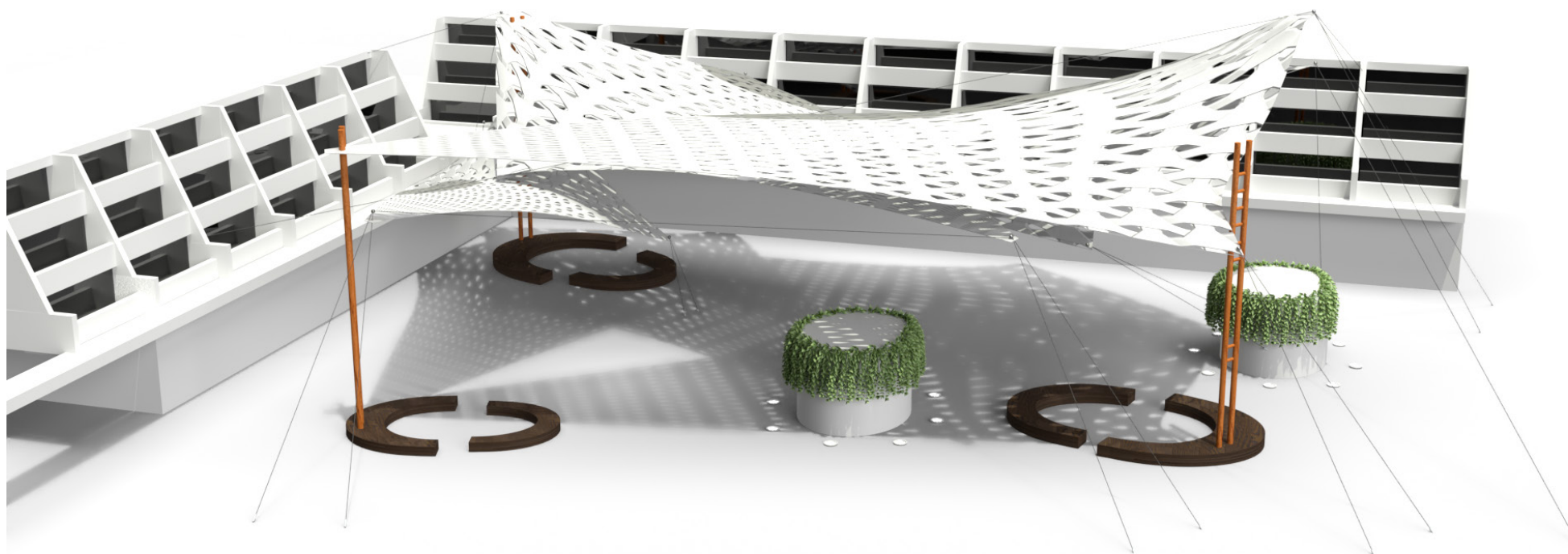
3D-Modelle

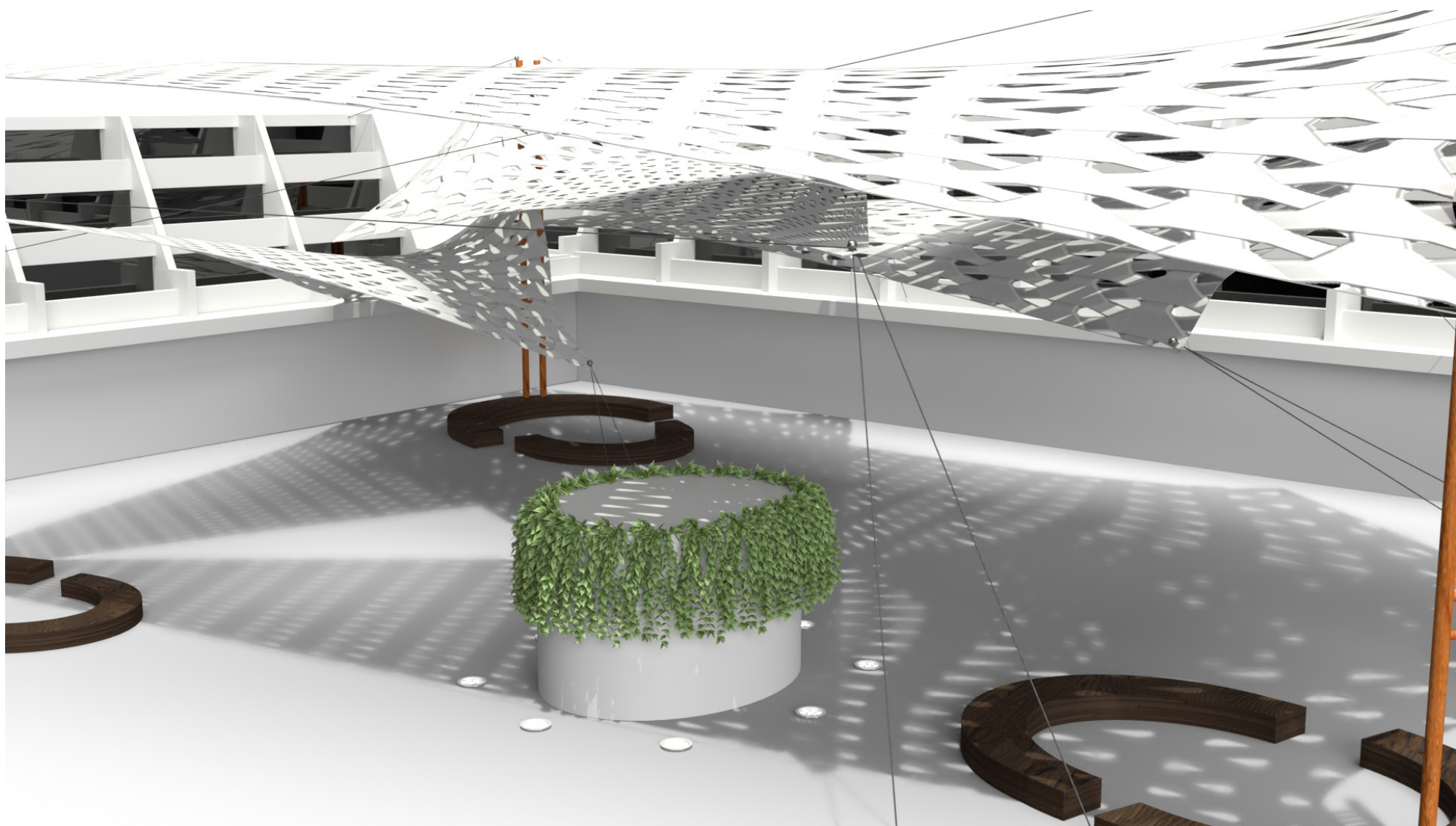


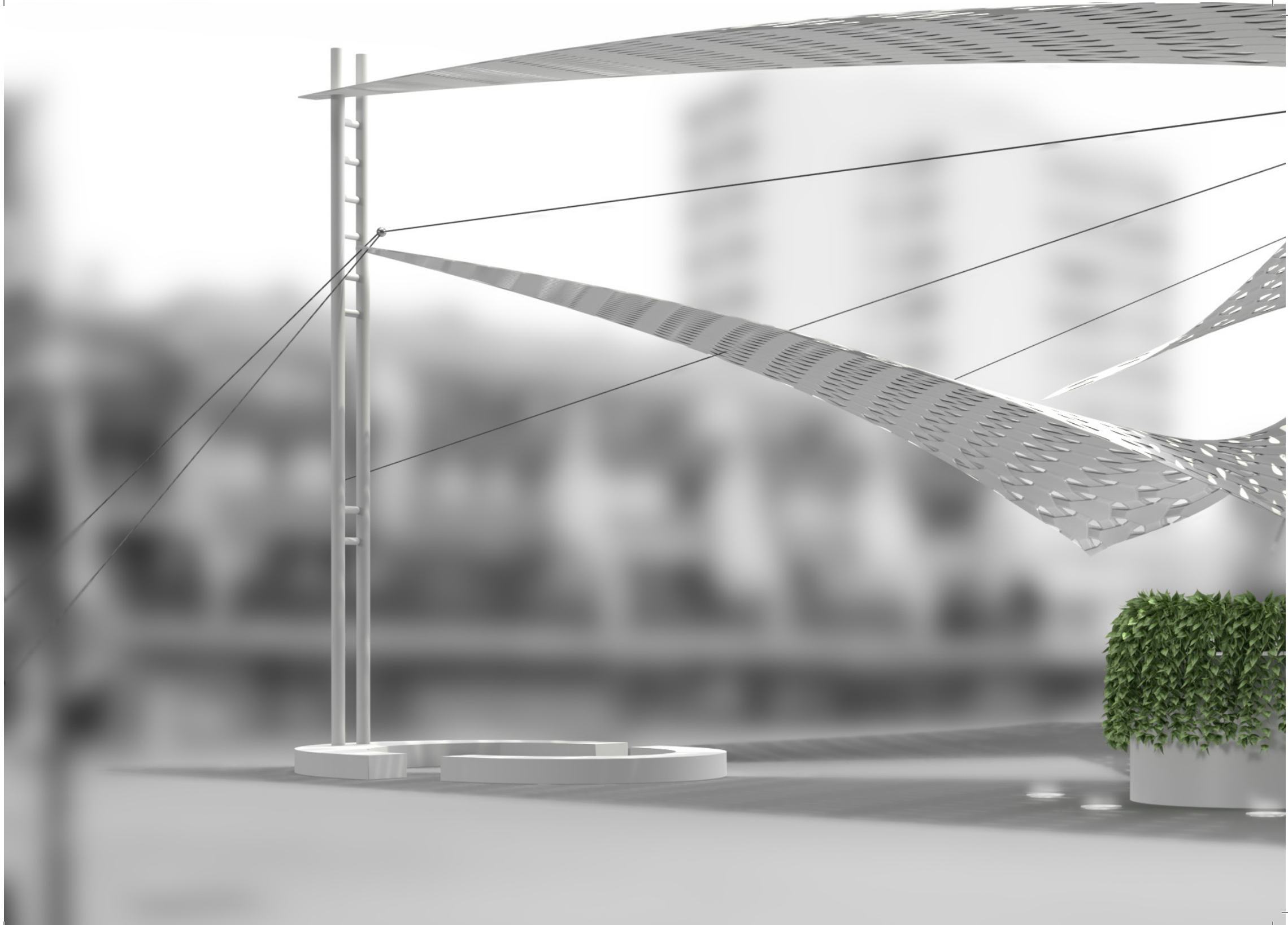


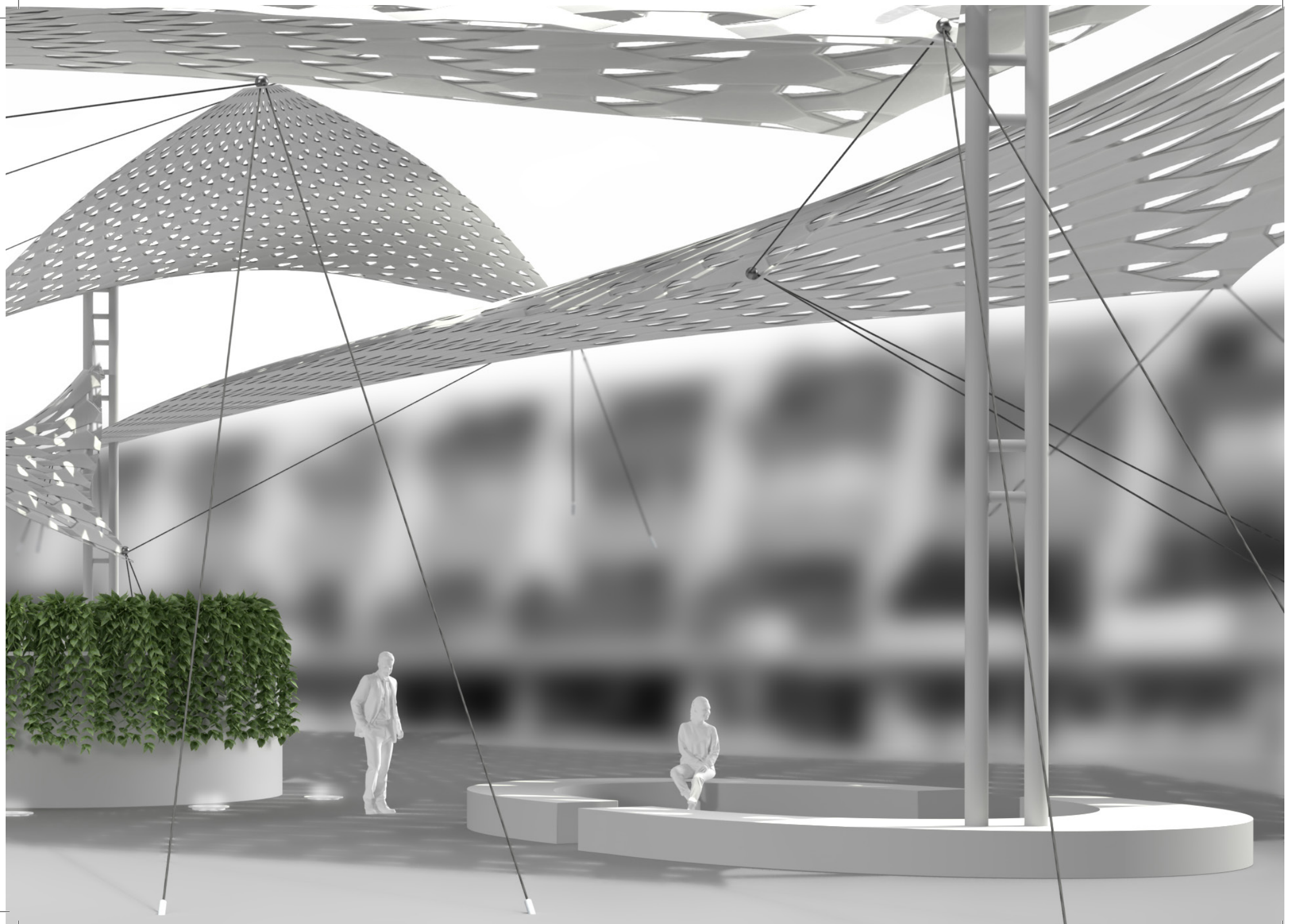


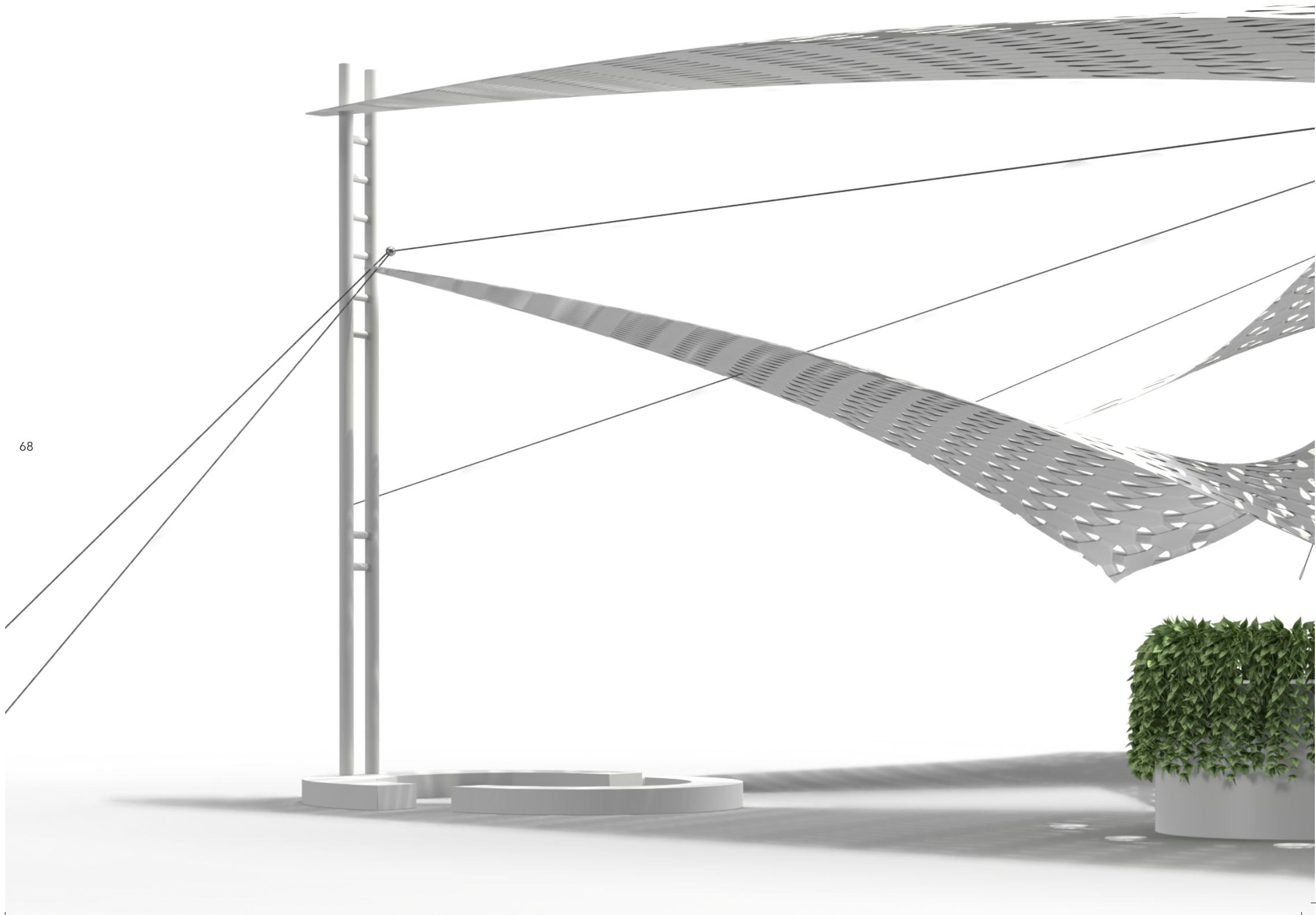


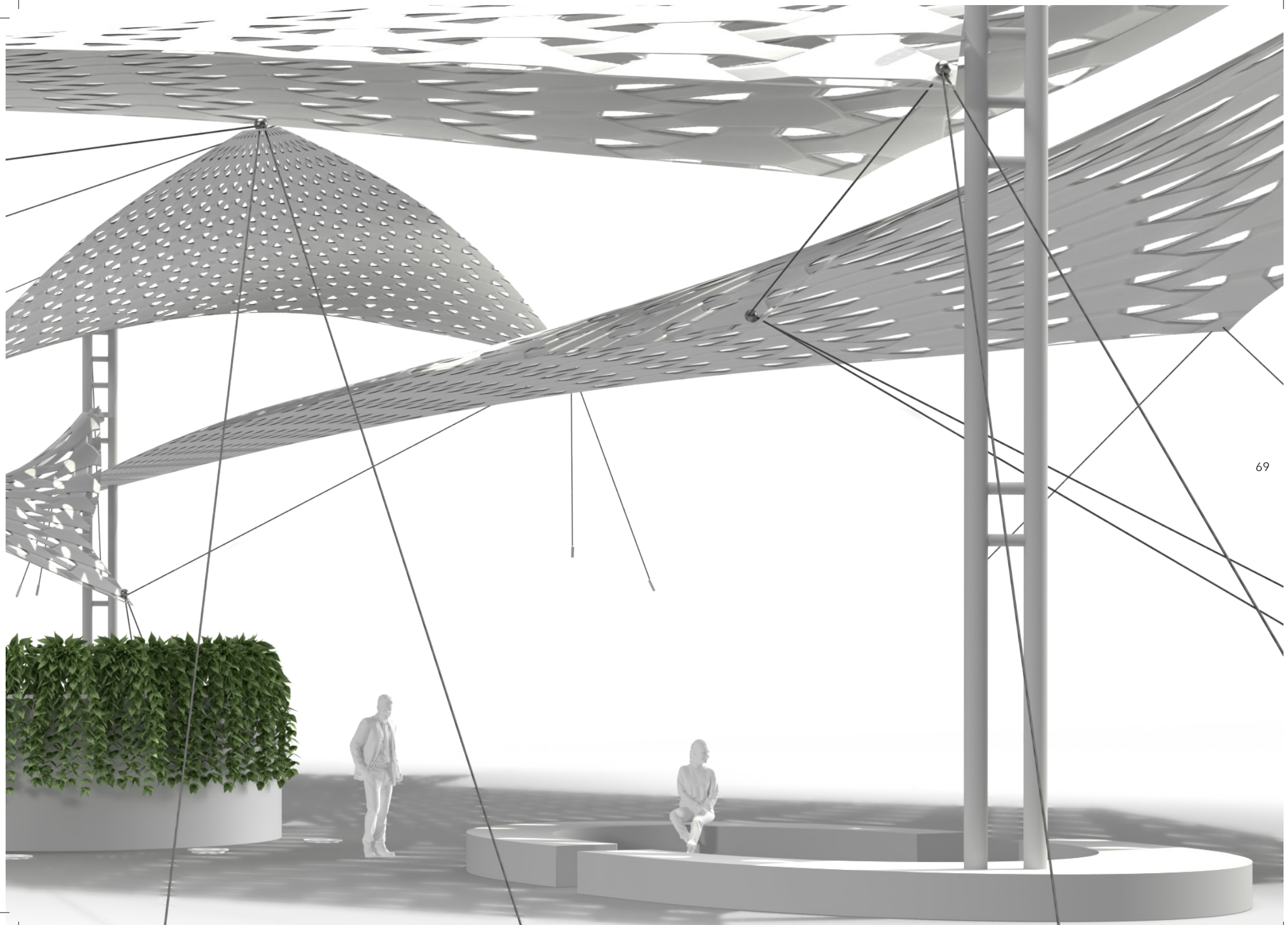


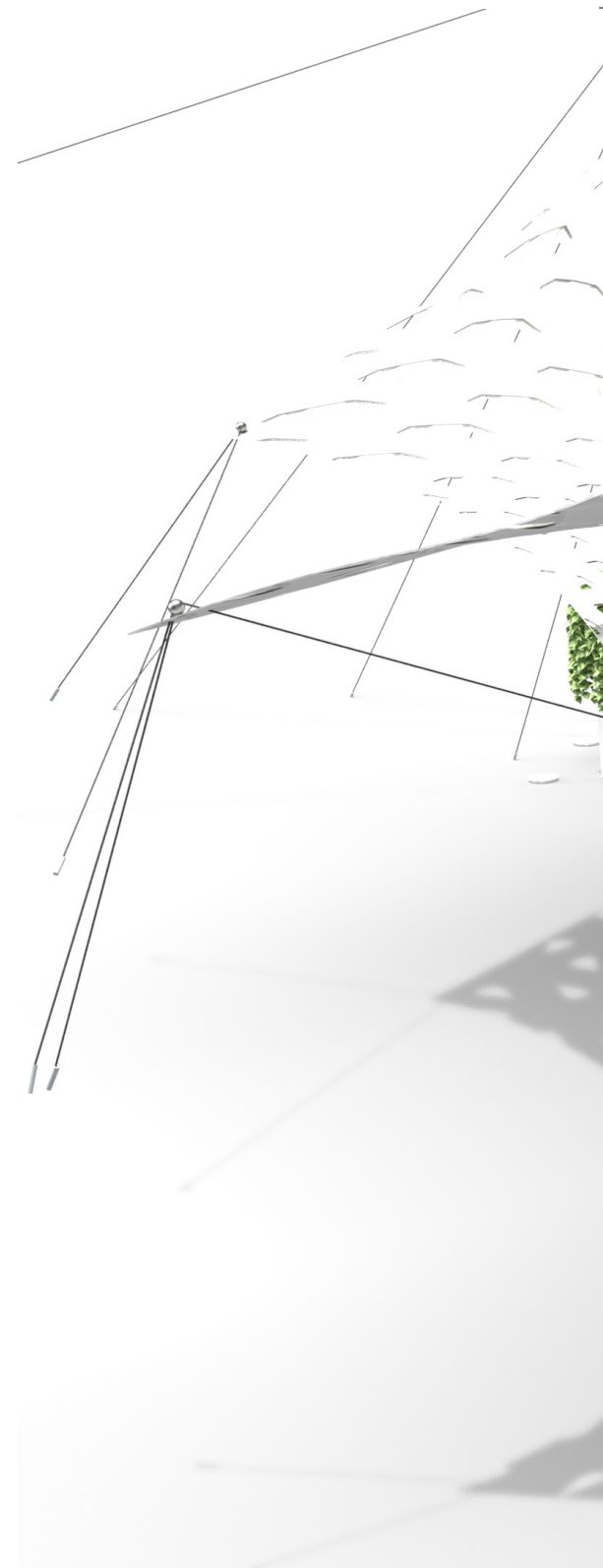


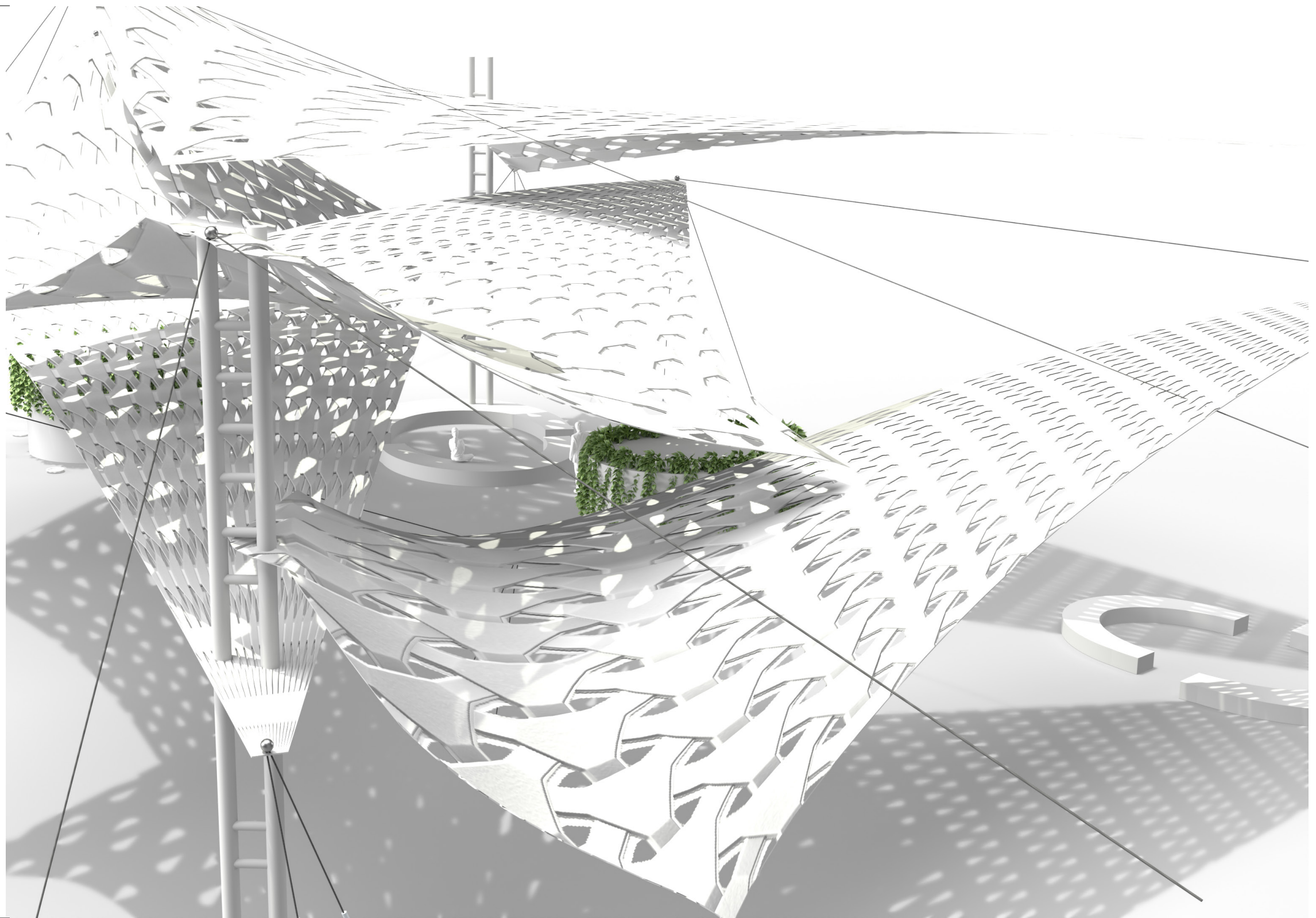


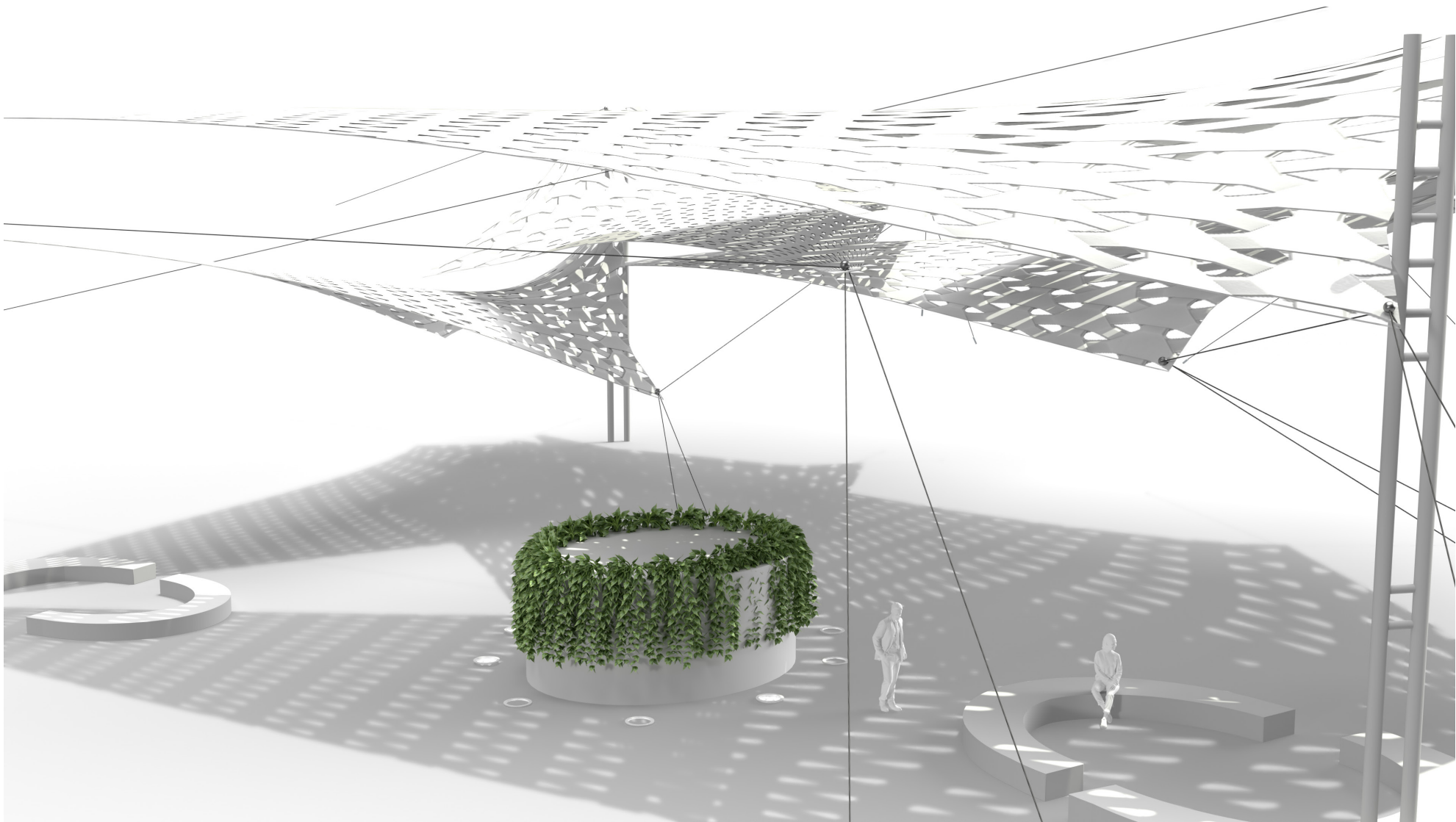


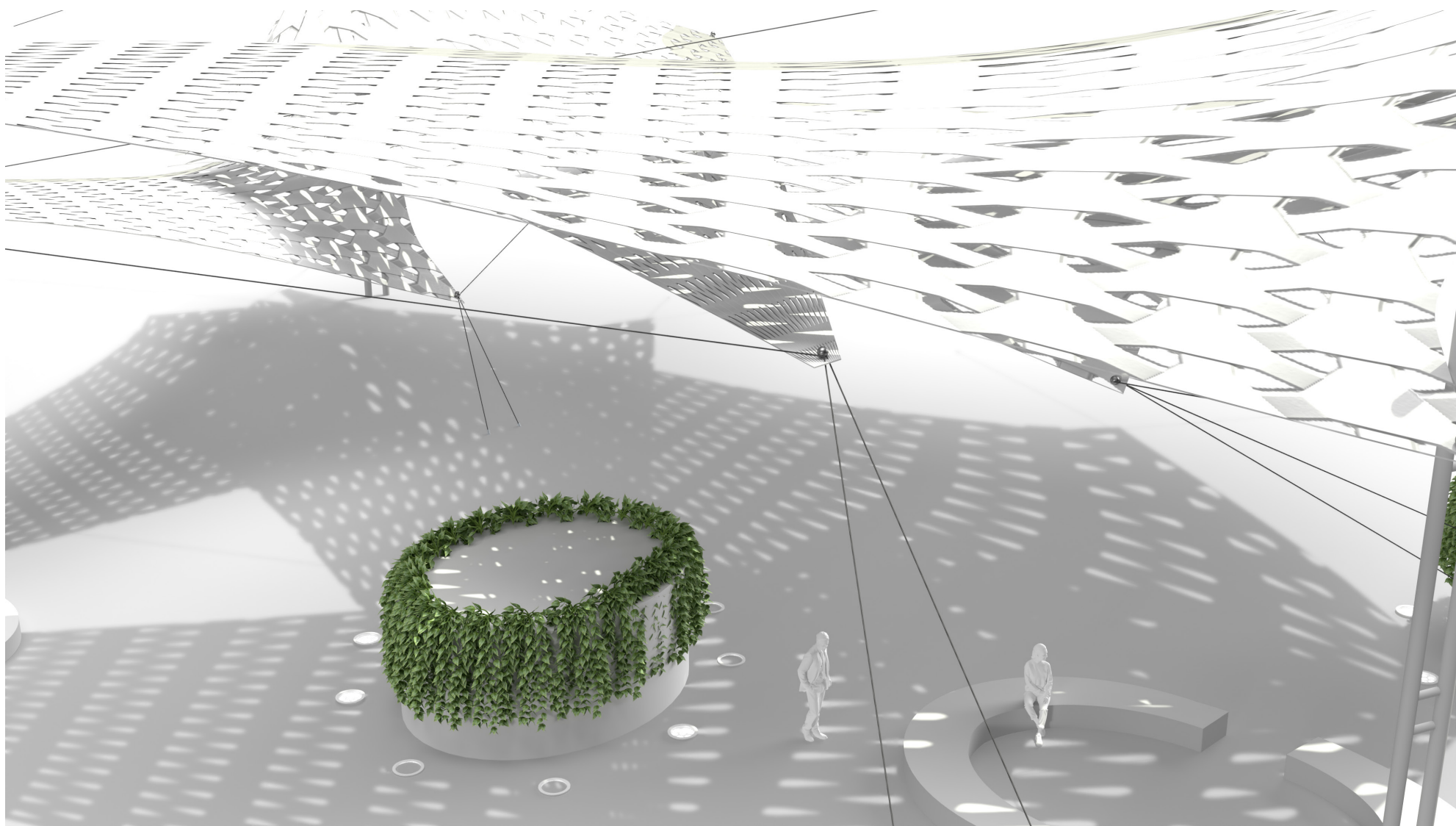


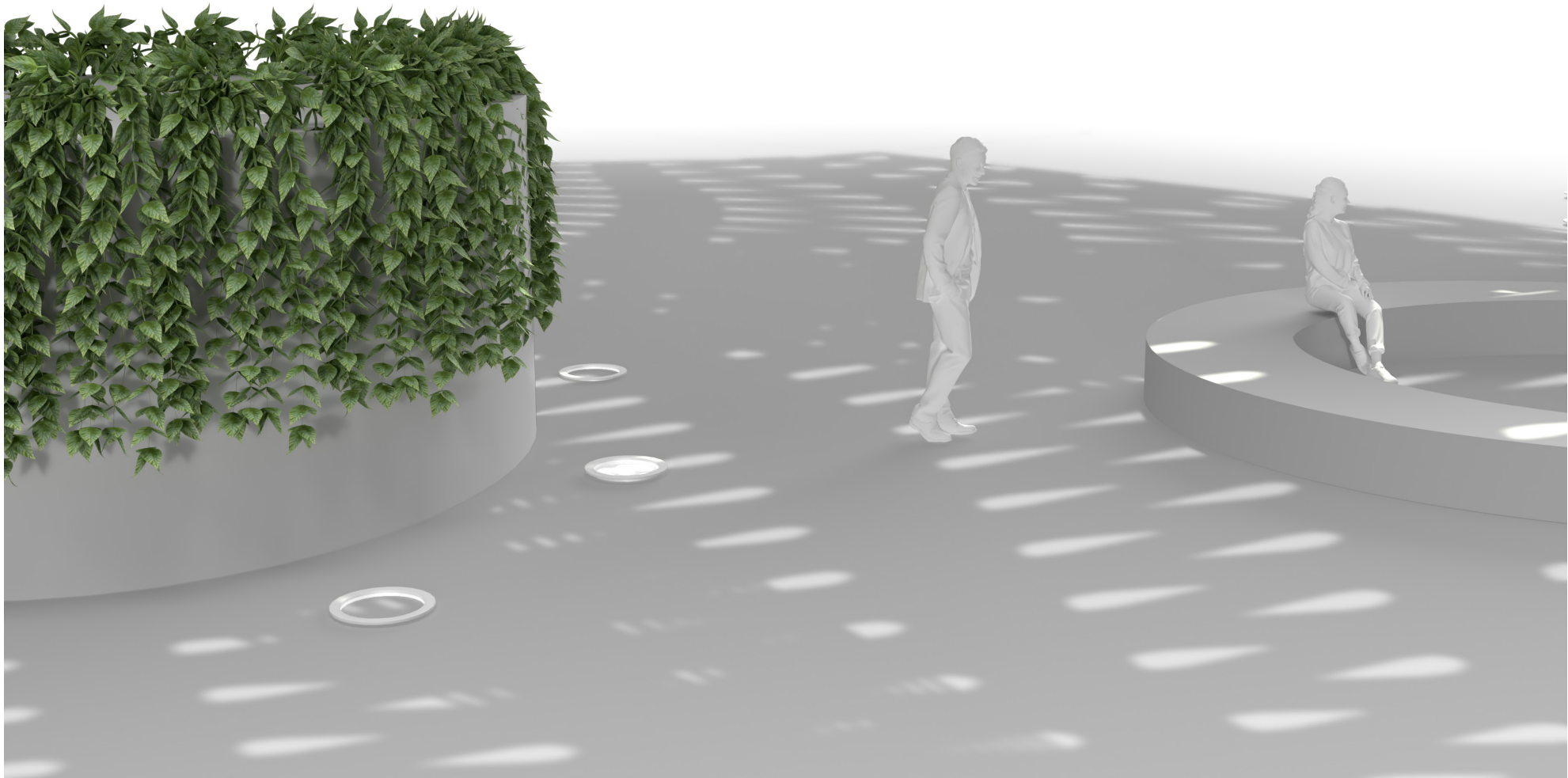


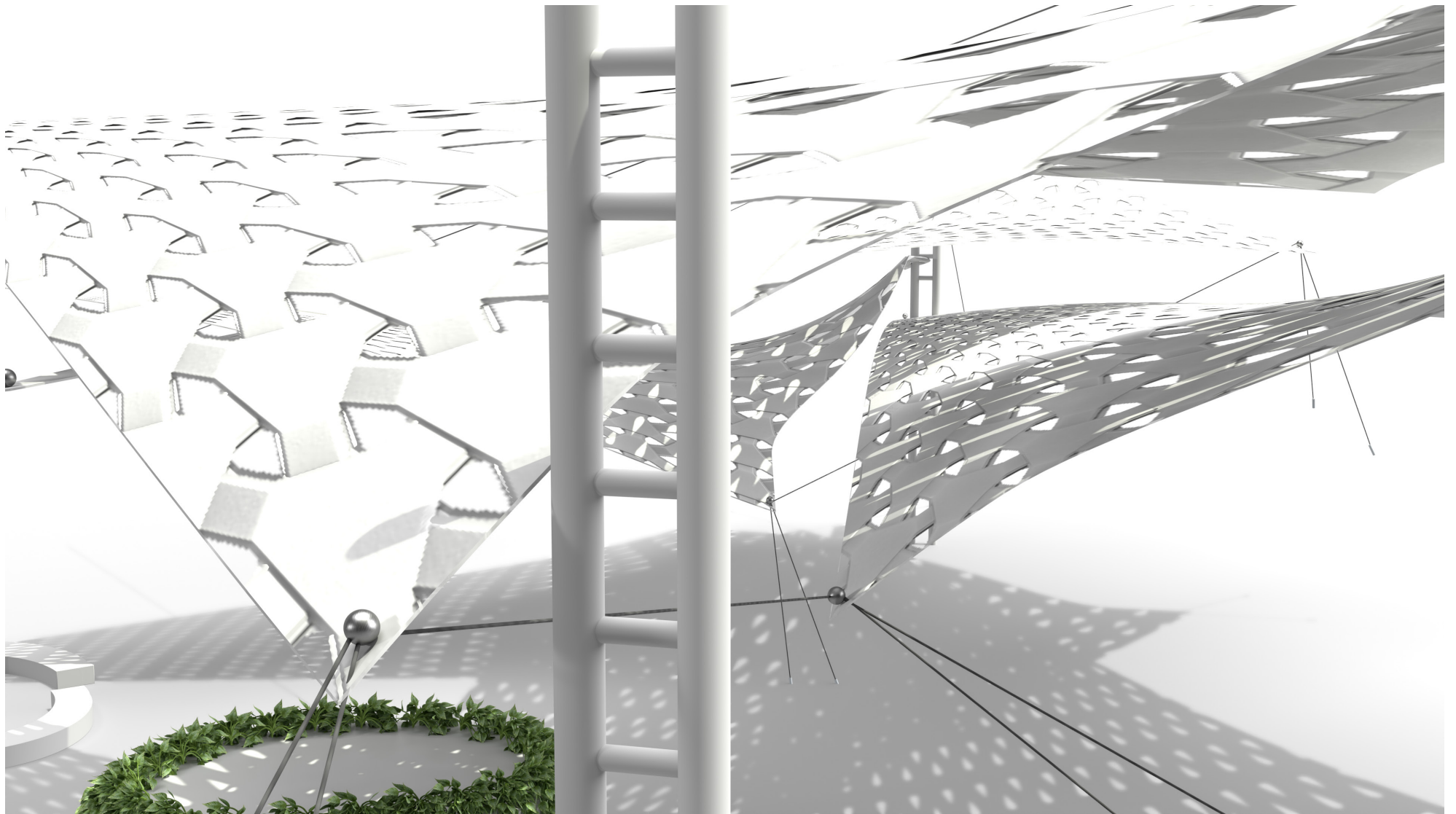


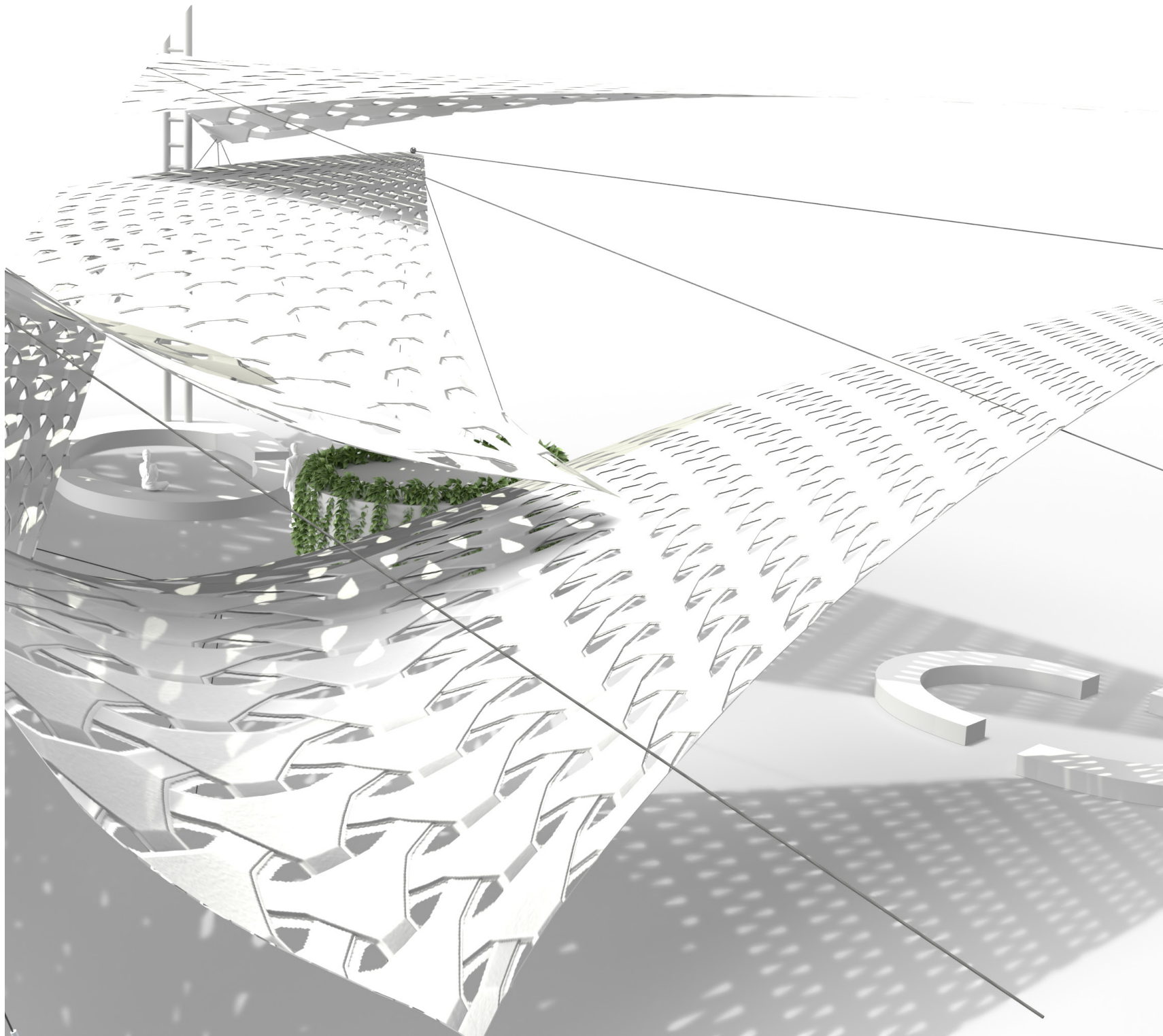












Hochschule für Medien
Kommunikation und Wirtschaft
University of Applied Sciences

H M K W

max